







Liebe Kindergarten- und HortpädagogInnen! Liebe KinderbetreuerInnen!

Mit dem Gratiskindergarten für alle ist die Steiermark dank meiner Vorgängerin Bettina Vollath seit einem Jahr österreichisches Pionierland in der Kinderbetreuung und elementaren Bildung. Als neue Familien- und Bildungslandesrätin möchte ich Ihnen für Ihr hohes Engagement bei den alltäglichen und nicht alltäglichen Herausforderungen in unseren Einrichtungen herzlich danken. Dass es in der Steiermark ein qualitativ ungemein hochwertiges Bildungs- und Betreuungsangebot im vorschulischen Bereich gibt, ist in erster Linie Ihr Verdienst!

Nun gilt es, die nächsten Ziele anzugehen: Anknüpfend an die Politik von Bettina Vollath möchte ich das Bewusstsein für den wichtigen Wert elementare Bildung in den Köpfen der Steirerinnen und Steirer nachhaltig verankern. Mein Ziel ist es dabei, Ihrer Arbeit als Pädagoglnnen einen höheren Stellenwert und die gerechte Wertschätzung von Seiten der Bevölkerung zu verschaffen. Mit dem bundesweiten Bildungsrahmenplan und der diesjährigen Schwerpunktsetzung "Naturwissenschaft und Technik" konnten wir im Vorfeld des neuen Kindergartenjahres schon entscheidende Voraussetzungen dafür schaffen.

Gerade in Bereichen, die sich so dynamisch entwickeln wie die Kindergarten- und Hortpädagogik, ist Fortbildung das Gebot der Stunde. Deshalb bin ich sehr stolz auf Sie als Kindergarten- und Hortpädagoglnnen, denn ihr Engagement in Sachen Fortbildung kann allen anderen Berufsgruppen nur als Vorbild dienen! Ich lade Sie herzlich dazu ein, gerade heuer das Angebot zu nutzen. Die Fortbildungsstelle hat wieder ein attraktives Programm auf die Beine gestellt, speziell auch zum Schwerpunkt "Naturwissenschaft und Technik" und zum Bildungsrahmenplan.

Zum Fortbildungsprogramm haben wir heuer auch die Leselatte mit Informationen zur Leseoffensive des Landes Steiermark beigelegt. Ich bitte Sie, auch diese Angebote zu nutzen. Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr mit vielen neuen Erkenntnissen durch die Fortbildung. Danke für Ihr Engagement im Dienste unserer Kinder und der Gesellschaft!

Ihre

Jane Marian

Mag.^a Elisabeth Grossmann Bildungs- und Familienlandesrätin

Inhaltsverzeichnis

Index	Seite	4
Allgemeines	Seite	5
Ziel und Qualitätskriterien	Seite	6
Fortbildungsbestimmungen	Seite	7
Kooperationen	Seite	8
Anmeldemodalitäten	Seite	9
Hospitationen	Seite	11
Bildungsbereiche	Seite	13
Emotionen und soziale Beziehungen		
Ethik und Gesellschaft		
Sprache und Kommunikation		
Bewegung und Gesundheit		
Ästhetik und Gestaltung		
Natur und Technik		
Kommunikation und Management	Seite	41
Frühe Sprachförderung/Sprachberatung	Seite	53
Pädagogische Hochschule Steiermark	Seite	63
EU-Projekte	Seite	69
Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz	Seite	73
ReferentInnenverzeichnis	Seite	89
Fortbildungskalender	Seite	92
Informationsblatt Mediathek	Seite	96
Kontaktübersicht Fachberatungs- und Fortbildungsstelle	Seite	97

Index

"Alle meine Quellen"	86
Alt und Jung – der Generationenaustausch gelingt!	78
"Be your best" – Gordon Persönlichkeitstraining	51
Bewegte Bilderbücher – Neue Bilderbuchkiste	58
Das kleine Hexen 4 x 4	26
Die Kunst friedvoll zu streiten	50
Doktorspiele oder sexueller Übergriff?	27
Elterngespräche erfolgreich führen	49
EU-Projekte im Kindergarten und Hort	71
Gemeinsam planen, handeln und evaluieren	45
Hauptsache BUNT	88
Herzlich willkommen im PANUNGSTEAM für KindergartenpädagogInnenfortbildung	81
Hochschullehrgang "Frühe Bildung"	65
Höhen.Flug 3-2-1: Flugspaß und Raketen	35
Ich will Mama UND Papa lieb haben dürfen!!!	79
Jeux Dramatiques – Audrucksspiel aus dem Erleben	15
Kinder stark machen	83
Kinder und Kunst?	33
"Kleine Lebewesen werden plötzlich ganz groß!"	39
Kleine Leute mit großen Fragen	84
Krabbellieder und -tänze, Fingerspiele und Co	32
Kritisieren ohne zu verletzen	48
Leben im Patchwork	16
Lehrgang "Frühe sprachliche Förderung"	64
Lehrgang "Vom Problem-Lösen zum Lösungen-Finden"	42
Lehrgang Reggio-Pädagogik	28
"let it groove…"	80
Mehr Sicherheit durch mehr Bewegung	25
"MeKi – Medienbildung im Kindergarten"	18
"Mit Kindern durch die Fastenzeit hin zum Ostersonntag gehen"	82
"Mitten in der Nacht ist ein Stern erwacht"	77
MS Word – Computernutzung für AnfängerInnen im Kindergartenalltag	76
Museumspädagogik	40
Nasse Tatsachen	37
Neue Laternen und Windlichter für St. Martin und die stillste Zeit im Jahr	74
Panda – Maus – Känguru	34
Papier schöpfen	29
Präsentationen für Elternabende und Projektpräsentation	87
"Schauen, Hören, Lesen"	23
Spielen mit Sprache	22
"Sprache fördern – Sprache spielen"	59
Sprache verbindet Menschen: Brücken bauen – Barrieren überwinden	56
Tanzan Spielen Singen"	30
"Tanzen – Spielen – Singen" Technik im Kindergarten	38
"Teilhaben der Eltern im Heilpädagogischen Prozess"	44
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	36
TEK fun for kids	14
Waswirwollen_raumfürkunstundkreativität	66
Weihnachtswerkstatt	31
"Wenn die bunten Blätter tanzen"	75
Wie fördere ich Kinder mit anderer Erstsprache beim Erwerb des Deutschen?	21
Wirksame Öffentlichkeitsarbeit für Kindergärten	46
Wo sind die Menschen, wenn sie gestorben sind?	85
Zum Lesen verführen im Kindergarten	20
Zum Lesen verführen in der Kinderkrippe	24



Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte!

Im vorliegenden Heft werden Ihnen als Kindergarten- und HortpädagogInnen, SonderkindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen in den steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen die neuen Veranstaltungen für das Wintersemester 2009/2010 angeboten.

Das Fortbildungsprogramm 2009/2010 ist in erster Linie dem aktuellen Jahresschwerpunkt "Naturwissenschaften und Technik" gewidmet, der auch durch das Projekt "Forscherixa" unterstützt wird. Gleichzeitig spiegelt der Schwerpunkt einen der sechs Bildungsbereiche – und zwar "Natur und Technik" - des neuen bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmenplanes, der sich aktuell auch in der Gliederung des Fortbildungsprogrammes wiederfindet.

Hingewiesen wird hier auch auf die aktuelle Ausgabe der "KiSte 09 – Forschen. Staunen. Wissen", wo Sie aktuelle Beiträge aus Theorie und Praxis nachlesen können und einzelne AutorInnen als ReferentInnen in der Fortbildung wiedererkennen können.

Die Grundlage für die Planung bzw. Zuordnung der Veranstaltungen zu einzelnen Themenbereichen stellt der bundesländerübergreifende **Bildungs-Rahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich** dar, der im Herbst erscheint und den PädagogInnen eine Orientierung und Positionierung von relevanten pädagogischen Schwerpunkten in der Bildungsarbeit von der Krippe über den Kindergarten bis zum Hort geben soll.

PädagogInnen und BetreuerInnen sollen darin gestärkt werden, *Bildungsprozesse zu begleiten*, den Rahmen für die *Kompetenzentwicklung* der Kinder zu bieten, indem *Bildungsbereiche* vertieft werden, das *Lernen* angeregt wird, das *Spiel* als wichtige Form der kindlichen "Aneignung von Welt" gesehen wird, die *Gestaltung von Übergängen* beachtet und die *Qualität* in ihren Facetten der Prozess-, Struktur – und Orientierungsqualität gesichert werden.

Es ist von einem ganzheitlichen Ansatz in der pädagogischen Arbeit auszugehen. Die Einteilung in einzelne Bildungsbereiche besteht ua aus Orientierungsgründen für die PädagogInnen, die Angebote sprechen aber immer mehrere Bildungsbereiche an.

Bildung ist auch in der Erwachsenenbildung als Prozess zu sehen. Es gilt, Impulse zu setzen und die persönliche Auseinandersetzung mit aktuellen Themen über die aktuelle Fachliteratur zu ergänzen Als Serviceleistung der FA 6E ist hier auf die Mediathek in der Fortbildungsstelle hingewiesen, die Ihnen Fach- und Kinderliteratur zur Verfügung stellt.

Viel Freude am Entdecken interessanter Veranstaltungen für das neue Kinderbildungs- und -betreuungsjahr!

Dr. in Ingeborg Schmuck Leiterin der Fortbildungsstelle/FA 6E

Ziele und Qualitätskriterien

Die allgemeinen Ziele der Fortbildungsangebote über die Fortbildungsstelle/FA 6E sind es, die Qualität in den steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zu sichern und zu entwickeln, indem auf die notwendigen gesellschaftlichen Herausforderungen sowie die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse in den pädagogisch-psychologisch-soziologischen Bereichen unter Berücksichtigung der didaktischen Grundsätze in der Bildungsarbeit mit den Kindern eingegangen wird.

Die angesprochenen Zielgruppen sind: *LeiterInnen, Kindergarten- und HortpädagogInnen, SonderkindergartenpädagogInnen, KinderbetreuerInnen*, die in Kinderkrippe, Kindergarten, Alterserweiterter Gruppe, Kinderhaus, Hort und Heilpädagogischem Kindergarten tätig sind. Zu erwähnen sind auch die Kooperationsveranstaltungen für Kindergarten- und HortpädagogInnen gemeinsam mit LehrerInnen, die die aktive Auseinandersetzung mit Übergängen einmal mehr betonen.

Die *Inhalte* beziehen sich auf die Bildungsarbeit mit den Kindern, auf die persönliche Auseinandersetzung in Form von Reflexion, auf das Team, auf Aufgaben in der Leitungsfunktion, in der Elternzusammenarbeit, im Umfeld.

Die zugrunde liegenden *Qualitätskriterien* der Fortbildungsveranstaltungen umfassen die Planung und Steuerung der Angebote, die Auswahl der ReferentInnen, die Themenauswahl unter Berücksichtigung von Methodik und Didaktik, die unterschiedlichen Veranstaltungsformen, die Auswahl der TeilnehmerInnen, die Anzahl und den Umfang der Angebote in Relation zu den vorhandenen Ressourcen, die Form der Angebote, die Räumlichkeiten, die Organisation und Evaluation sowie Kooperationen mit anderen Anbietern.

Kooperationen gibt es in diesem Bildungsjahr mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz, dem Literaturhaus, dem Volksliedwerk, dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, der Leseoffensive, dem Kindermuseum.

Es sind im Fortbildungsangebot 2009/2010 insgesamt ca. 160 Tage an Bildungsangeboten steiermarkweit für ca. 3800 TeilnehmerInnen vorgesehen. Zentral gibt es die *Tagungen im Herbst 2009 und Frühjahr 2010* für insgesamt ca. 1000 Personen. Das Programm wird zweiteilig in Form eines Winter- und Sommersemesterprogramms erscheinen. Einzelne Kooperationsveranstaltungen für den Sommer 2010 sind aufgrund der Anmeldefristen schon im Wintersemester ausgeschrieben.

Konkret vorgesehen sind für das nächste Jahr die Implementierung des Bildungs-Rahmenplanes unter Berücksichtigung des Jahresschwerpunktes "Naturwissenschaften und Technik", die Weiterführung der Angebote aus der "Frühen Sprachförderung", die Implementierung des Leitfadens "Beobachtung – Planung – Reflexion", die Weiterführung von Kooperationsveranstaltungen mit oben angeführten Partnern und von den PädagogInnen angeführte Bedürfnisse sowie von den pädagogischen Fachberaterinnen des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats vor Ort wahrgenommener Bedarf an Themen.

Fortbildungsbestimmungen

Die Fortbildungsstelle der Fachabteilung 6E des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe der budgetären Mittel die Möglichkeit, Fortbildungen für das Personal aller steirischen Kinderbetreuungseinrichtungen anzubieten.

Diese Fortbildungen können größtenteils **kostenlos** besucht werden. Es werden ganztägige und halbtägige Veranstaltungen angeboten.

Die finanziellen und personellen Mittel, die uns zur Verfügung stehen, reichen nur zu einem Teil dafür aus, die gesetzlichen Vorgaben der Fortbildung, das sind laut Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz bis zu acht Tage in einem Jahr für das gesamte Personal der steirischen Kinderbetreuungseinrichtungen über das Land Steiermark abzudecken.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die **Verantwortung der Leiterin** hingewiesen, die Auswahl der Fortbildungen im gesamten Team im Sinne von personalentwicklerischen Überlegungen vorzunehmen. Die Unterschrift der Leiterin auf den jeweiligen Anmeldeformularen bestätigt diese Vorgangsweise.

Alle Kinderbetreuungseinrichtungen erhalten je ein Exemplar dieses Programms.

Die Leiterinnen werden ersucht, dieses **allen** MitarbeiterInnen zugänglich zu machen und in der Einrichtung aufzulegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Programm auch im Internet über die Adresse www.kinderbetreuung.steiermark.at abgerufen und speziell in mehrgruppigen Einrichtungen auf diesem Wege vervielfältigt und weitergegeben werden kann.

§ 25 des Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/2000 i.d.g.F.

- (1) Das Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist, ausgenommen das Grobreinigungs- und Hauspersonal, im Ausmaß bis zu acht Tagen pro Kinderbetreuungsjahr zur Fortbildung verpflichtet. Diese Verpflichtung kann durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen während allfälliger Hauptferien im Ausmaß bis zu vier Tagen erfüllt werden. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen während der übrigen Ferien im Sinne des § 11 ist nicht verpflichtend.
- (2) Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gilt bis zu dem in Abs. 1 genannten Ausmaß als Dienstobliegenheit bzw. als Arbeitsauftrag. Die Erhalter haben, sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Steiermark handelt, dem Personal die Teilnahme zu ermöglichen. Sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Steiermark handelt, kann der Erhalter dem Personal die Teilnahme ermöglichen.

Kooperationen

Folgende **Kooperationspartner** werden vom Land Steiermark über die Fachabteilung 6E gefördert:

Berufsförderungsinstitut Graz-Steiermark: diverse Fortbildungsangebote für KindergartenpädagogInnen steiermarkweit

Hilfswerk Steiermark GmbH: diverse Fortbildungsangebote steiermarkweit

Mosaik Bildung und Kompetenz GmbH: "Heilpädagogischer Tag"

Projekt VIVID (Volkshilfe Steiermark Gem. Betriebs GmbH): Veranstaltungen zur Suchtprävention im Kindesalter

Tagesmütter Graz-Steiermark GmbH: Veranstaltungen für Tagesmütter, KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen

UNI for LIFE – Seminarveranstaltungs GmbH: Universitätskurs "Interkulturelle Elternbegleitung"

Volkshilfe Steiermark Gem. Betriebs GmbH: diverse Weiterbildungsangebote steiermarkweit

Verein Berufsgruppe Steirische Kindergarten- und HortpädagogInnen: diverse Fortbildungsangebote steiermarkweit

Verein Landesverband der Steirischen Kindergruppen: diverse Fortbildungsangebote steiermarkweit

Verein "nowa – Netzwerk für Berufsausbildung": "TEKnowa for Minis" - Fortbildungsangebote für KindergartenpädagogInnen

Verein RAINBOWS-Steiermark:

Veranstaltungen zum Thema "Trennung, Scheidung, Tod und Trauer"

Die oben angebotenen Veranstaltungen werden von der Fortbildungsstelle als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt.

Die Teilnahmebestätigungen gelten bei Bedarf als Nachweis der Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung gemäß § 25 Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz LGBI. Nr. 22/2000 in der geltenden Fassung.

Falls Sie Fragen zur Anrechenbarkeit anderer Veranstaltungen haben, können Sie diese gerne an Frau Drⁱⁿ Ingeborg Schmuck unter 0316/877-3680 stellen.

Anmeldemodalitäten

Jedem Programm liegt ein **Anmeldeblatt** für die Veranstaltungen der Fortbildungsstelle bei, das bei Bedarf zu kopieren ist.

Anmeldung: Per Post, Fax oder e-mail. Postadresse, Faxnummer sowie e-mail-Adresse

befinden sich auf den Anmeldeblättern. Die Anmeldung ist auch im Internet

direkt über ein Online-Formular möglich.

www.kinderbetreuung.steiermark.at - Fortbildungsstelle

Zusagen: Sie erhalten eine **Zusage für jene Veranstaltung**, bei dem Ihre Teilnahme

möglich ist.

Absagen: Bei Überbelegung Ihrer Wünsche erhalten Sie eine Absage und werden auf

einer Warteliste geführt. Bei einer eventuellen späteren Teilnahmemöglichkeit

erhalten Sie eine Verständigung.

Falls Sie bis eine Woche vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung keine Nachricht von uns erhalten haben, werden Sie gebeten, in der Fortbildungsstelle nachzufragen.

Weiters werden Sie ersucht, bei **Verhinderung** an der Teilnahme umgehend eine schriftliche Mitteilung an die Fortbildungsstelle zu richten bzw. bei kurzfristiger Verhinderung die Fortbildungsstelle telefonisch zu verständigen. Bei unentschuldigtem Fernbleiben wird der Erhalter verständigt.

Ansprechpartnerin in der Fortbildungsstelle: **Karin Fahrengruber**,

Tel. Nr. 0316 / 877 / 3682 karin.fahrengruber@stmk.gv.at

Wir sind bemüht, Ihnen zumindest eine Veranstaltung im Jahr zu ermöglichen.

Achtung neu!

- ►Es ist möglich, pro Person mehrere Veranstaltungen zu buchen. Bitte pro Veranstaltung ein eigenes Anmeldeblatt verwenden. Die Zuteilung erfolgt nach Maßgabe der freien Plätze.
- ▶ Die Anmeldungen für die Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule sind ausnahmslos nur mehr **online** über die Homepage der KPH Graz <u>www.kphgraz.at</u> durchführbar. **Der Anmeldeschluss ist mit dem 23. September 2009 datiert.**

Anmeldeschluss für alle Veranstaltungen: **09. Oktober 2009**

Hospitationen

Einblicke -

Ideen und Konzepte im Vergleich

Einladung

zu Hospitationen in der gesamten Steiermark

Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhäuser, Alterserweiterte Gruppen, Horte und Heilpädagogische Kindergärten schaffen

Lebensräume für Kinder

Das Aufwachsen unter sich ständig verändernden Lebensumständen hat ein Überdenken der Rahmenbedingungen und Methoden der Kinderbildung und -betreuung notwendig gemacht.

Fachleute sind gefordert neue Konzepte zu entwerfen, um die Bedürfnisse der Kinder nach mehr Freiraum zum Spielen, Denken und Handeln in einen verbindlich geregelten, sicheren Rahmen zu bringen. Die Frage nach mehr Flexibilität im Zusammenhang mit der Entwicklung von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsqualität in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen fordert Pädagoglnnen verstärkt heraus.

Viele KollegInnen erklären sich bereit, über Hospitationsmöglichkeiten ihr innovatives Wissen sowie ihre Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung mit interessierten Kindergarten- und HortpädagogInnen zu teilen.

Durch die Vernetzung in der gesamten Steiermark und die immer häufigere Nutzung dieser individuellen, praxisbezogenen Fortbildung hat sich ein reger fachlicher Austausch entfaltet.

Durch Hospitationen haben Sie die Möglichkeit die eigene Arbeit zu reflektieren, Bestätigungen oder Anregungen für Veränderungen zu erhalten. Die Zusammenarbeit im Team, der Austausch über pädagogische Konzeptionen in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, Raumprogramme, ... können mögliche Hospitationsthemen sein. Nach Absolvierung der Hospitation werden Sie gebeten eine **kurze schriftliche Reflexion** an die Fachabteilung 6E (zuständige Fachberaterin) zu übermitteln, um die Hospitation als Fortbildung anrechnen zu können.

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoglnnen, KinderbetreuerInnen

Termin und Ort: **Zur Vermittlung wenden Sie sich bitte**

an Ihre zuständige Fachberaterin (Kontaktdaten finden Sie auf S. 97)

Region 1 (Graz):

Region 2 (BM, GU, MZ):

Sonja Gaberz

Claudia Kollmann

Region 3 (JU, KF, LE, LI, MU):

Region 4 (DL, LB, RB, VO):

Region 5 (FB, FF, HB, WZ):

Helene Auer

Sonja Gaberz

Claudia Kollmann

Ilse Freiberger

Irmgard Kober

Heilpädagogischer Bereich: Mag^a Martina Grötschnig

Bildungsbereiche

		Seite
•	Emotionen und soziale Beziehungen	14
•	Ethik und Gesellschaft	16
•	Sprache und Kommunikation	18
•	Bewegung und Gesundheit	25
•	Ästhetik und Gestaltung	28
•	Natur und Technik	35

Bildungsbereich: Emotionen und soziale Beziehungen

Was tun mit der Wut im Bauch?

Kinder mit verschiedensten sowie keinerlei Diagnosen zeigen häufig Gemeinsamkeiten im Verhaltensrepertoire.

- mangelhaften oder nicht erwünschten Umgang mit eigenen Gefühlen
- mangelhafte Impulskontrolle
- mangelhaftes Einfühlungsvermögen starke Ich-Bezogenheit

"präma" - präventive Maßnahmen zur Förderung und Erhaltung der psychischen Gesundheit – ein Trainingsprogramm zur Prävention von impulsiv aggressivem und gewaltbereitem Verhalten bei Kindern in Kindergärten und Volksschulen.

Inhalte:

- Kennen lernen des dazu geeigneten Bild-Arbeitsmaterials zum Erkennen, Benennen und richtigen Interpretieren von K\u00f6rperhaltung u. Gesichtsmimik. Gef\u00fchle wie Freude, Angst, \u00e4rger, Wut bekommen Akzeptanz und die Erlaubnis, ausgelebt zu werden, \u00fcber das "Wie und Wo" werden vor Ort M\u00f6glichkeiten gefunden, Regeln dazu eingef\u00fchrt.
- Die Jeux-Dramatiques eine p\u00e4dagogisch k\u00fcnstlerische Theaterarbeit f\u00fcr jedes Alter: dieses Ausdrucksspiel aus dem Erleben erm\u00f6glicht auch den Kleinsten, verschiedene Befindlichkeiten in einer selbst gew\u00e4hlten Rolle alleine auszukosten oder mit MitspielerInnen in Kontakt zu treten spontan kreativ lustbetont kindgerecht. Die Jeux-Dramatiques dienen der eigenen Ausdrucksfreude sowie dem friedvollen Miteinander, verbessern das Gruppen, bzw. Klassenklima und erweitern den Raum Schule zum Lebensraum.
- Die lösungsorientierte Begleitung von Kindern in einer konkreten Konfliktsituation wird erarbeitet klar praxisnah.
- Einbinden von Eltern in gewaltpräventive Maßnahmen.

Lasst uns beginnen!

Referentin: Helga SARKÖZI-BERGMANN

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoginnen

Kursnummer: 138

Termine: Do 14.01.2010 (Teil 1)

Do 15.04.2010 (Teil 2)

Uhrzeit: jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Exerzizienhaus d. Barmherzigen Schwestern

Mariengasse 6a, 8020 Graz

Bildungsbereich: Emotionen und soziale Beziehungen

Jeux Dramatiques – Ausdrucksspiel aus dem Erleben

Eine Methode zur Beobachtung von Gruppensystemen

Jeux Dramatiques sind eine besondere Art des Theaterspiels, mit der man Gruppensysteme beobachten kann. Durch den einfach strukturierten Ablauf dieser Methode wird es möglich, die Themen der Einzelnen und der Gruppe wahrzunehmen.

Zur Methode:

Die Jeux Dramatiques eignen sich für alle Altersgruppen und setzen keinerlei Kenntnisse voraus. Durch das Weglassen der Sprache wird inneres Erleben zum Ausdruck gebracht. Mit wenigen einfachen Regeln entsteht eine bewertungsfreie Umgebung, in der sehr vieles ausprobiert werden kann. Um sich besser in die selbst gewählte Rolle versetzen zu können, dienen einfache Stoffe zur Verkleidung. Im Nachgespräch gibt es die Möglichkeit sich über Erlebnisse, Eindrücke und Erfahrungen auszutauschen.

Seminaraufbau:

Anhand unterschiedlicher Themen bieten wir sowohl für Kindergarten-, als auch für Hortpädagoginnen einen Einblick in die Arbeit mit den Jeux Dramatiques. Der Seminartag wird so aufgebaut, wie wir ihn in unserer Arbeit mit den Kindern gestalten.

Wir bringen den TeilnehmerInnen nicht nur diese spezielle Art der Beobachtung näher, sondern geben Ihnen auch die Gelegenheit, dies aus der Sicht des Kindes zu erleben.

Eine Methode zur Erweiterung der Beobachtung von Kindern

Referentinnen: Mag.^a Nana ZORBAS

Claudia SATTLER

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoglnnen, Kinderbetreuerlnnen

Kursnummer: 152	Ku	rsm	ımı	ner	: 1	52
-----------------	----	-----	-----	-----	-----	----

Termin:	Fr 05.02.2010
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz

Bildungsbereich: Ethik und Gesellschaft

Leben im Patchwork

Durch Trennung, Scheidung und neue Beziehungen verändern sich die Familienstrukturen rasant, und heute leben bereits rund ein Viertel der Kinder in Patchwork-Familien.

In diesem Workshop - bestehend aus 3 Modulen - sollen Kindergarten- und HortpädagogInnen aktuelle Informationen und ein umfassendes Handwerkzeug vermittelt werden, um mit diesen herausfordernden Situationen im Berufsalltag mit Elternteilen aus Patchworkfamilien, AlleinerzieherInnen, Besuchselternteilen, Familien im Wandel und Kindern professionell und konstruktiv umgehen zu können.

In diesem Workshop steht neben der Theorie vor allem das Üben für die Praxis im Vordergrund.

Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, Beispiele aus ihrem Berufsleben einzubringen. So kann auf Basis realer Konflikterlebnisse trainiert werden.

Modul I:

Familiäre Entwicklungen, Herausforderungen und Chancen

- Grundlagen und gesellschaftliche Entwicklungen von Familienmodellen
- Definition der Patchworkfamilie
- Veränderung der Lebens- und Familiensituation und deren Folgen
- Veränderte Familienstrukturen erfassen
- Wie macht sich der Wandel der gesellschaftlichen Strukturen in Kinderkrippe, Kindergarten und Hort bemerkbar?
- Praxisbeispiele und Austausch: Welche Erfahrungen habe ich mit Patchworkfamilien?
- Konstruktiver Umgang mit Patchworkfamilien
- Netzwerke/Informationen für Patchworkfamilien

Modul II:

Rechtslage - Elternrechte/Kinderrechte

- Zur rechtlichen Situation von Patchworkfamilien
- Rechtliche Unterschiede zu traditionellen Familien
- Obsorge- und Besuchsrecht
- Rechte des anderen Elternteiles
- Rechte des Patchworkelternteils
- Rechte der Kinder
- Auswirkungen auf Kinderkrippe, Kindergarten und Hort
- Wer darf was und wie sollten sich PädagogInnen verhalten?

Modul III:

Mediative Methoden zur Konfliktlösung

- Konflikte zwischen Tür und Angel
- Grenzen ziehen als Pädagogln
- Das Elterngespräch ein mediativer Ansatz
- Wie gehe ich mit Vorwürfen um?
- Eltern und PädagogInnen in der Überforderung
- Ressourcen aktivieren
- Reflexion und Projektion
- Konflikte als Entwicklungspotential erkennen
- Konfliktrollenspiele

Methoden: Impulsvorträge, Reflexionen, Rollenspiele, Selbsttests, Paar-und Kleingruppenarbeiten

Referentinnen: Margit PICHER

Mag.^a Susanna ECKER

Doris EGGER

Zielgruppe: Kindergarten- und HortpädagogInnen

Kursnummer: 107

ran biraininti 107	
Termine:	Modul 1
	Mi 21.10.2009
	09.00 bis 13.00 Uhr
	Modul 2
	Mi 28.10.2009
	09.00 bis 13.00 Uhr
	Modul 3
	Mi 04.11.2009
	14.30 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin
	Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Alle drei ReferentInnen stehen den TeilnehmerInnen auch für "Online-Fachberatungen in Echtzeit" als Nachbetreuung zum Know-how-Transfer in den Berufsalltag unter www.patchworkfamilien.at gerne zur Verfügung.

"MeKi - Medienbildung im Kindergarten"

Lehrgang Medienpädagogik

"Kommunikative, medienkompetente Kinder stellen eine Vision des Bildungssystems dar. Neue Technologien können im Kindergarten entlang aller Bildungsbereiche als Bildungsmittel eingesetzt werden." (W. E. Fthenakis)

Kinder wachsen in einer Welt auf, die durchdrungen ist von medialen Eindrücken und Erlebnissen. Bereits in jungen Jahren nutzen Kinder verschiedenste Medien und Medienprodukte. Die Forderung nach medienkompetenten Kindern hat dadurch auch den elementaren Bildungsbereich Kindergarten erreicht. Die Frage nach kindgerechten Umsetzungsmöglichkeiten und damit verbundenen pädagogisch-didaktischen Konzepten stehen oftmals im Raum und können von den PraktikerInnen nicht ohne Hindernisse beantwortet und verwirklicht werden.

Der Lehrgang "MeKi - Medienbildung im Kindergarten" vermittelt ein ganzheitliches Modell zur Anwendung von neuen Technologien im Kindergarten. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie neue Technologien, unter Berücksichtigung entwicklungsvon psychologischen Komponenten in das pädagogisch-didaktische Bildungskonzept von Kindergärten implementiert werden können. Wie können Computer, Drucker, Digicam oder Camcorder die Bildungsarbeit im Kindergarten unterstützen, welche Software ist für Kindergartenkinder geeignet, wie kann das Internet mit Kindern genützt werden, und wie können KindergartenpädagogInnen die neuen Technologien für persönliche Bildungsprozesse nützen? Viele praktische Anwendungsmöglichkeiten werden auf fundierten medienpädagogischen Erkenntnissen erarbeitet und eröffnen damit innovative Bildungsmöglichkeiten für den Kindergarten.

Ziel:

In diesem Fortbildungslehrgang wird ein methodisch-didaktisches Modell für den Einsatz von Informations- und Kommmunkationstechnologien (IKT) im Kindergarten, gemeinsam mit den LehrgansteilnehmerInnen erarbeitet.

Inhalt:

- Ganzheitliche Medienpädagogik im Kindergarten
- Neue Technologien zur F\u00f6rderung der Kreativit\u00e4t
- Einsatz von Medien zu Themenschwerpunkten im Kindergarten
- Einsatz von Medien zur F\u00f6rderung von Sprachkompetenzen
- Kommunikationsmöglichkeiten mit neuen Technologien/Internet

Die TeilnehmerInnen erwerben neben persönlicher Medienkompetenz ein großes Repertoire an Anwendungsmöglichkeiten mit neuen Technologien im Kindergarten.

Referentinnen: Mag.^a Claudia GARTLER

Mag.^a Elisabeth SCHALLHART

Zielgruppe: KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen

Kursnummer: 104	
Termine:	Fr 16.10.2009 (Modul 1)
	Fr 13.11.2009 (Modul 2)
	Fr 11.12.2009 (Modul 3)
	Fr 15.01.2010 (Modul 4)
	Fr 12.02.2010 (Modul 5)
	Sa 13.02.2010 (Modul 6 + 7)
	Fr 12.03.2010 (Modul 8)
	Fr 16.04.2010 (Modul 9)
	Fr 07.05.2010 (Modul 10)
Uhrzeit:	Fr jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr
	Samstag 09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Computerraum der BAKIP Graz,
8	Grottenhofstraße 150, 8052 Graz

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Erforderliche Kenntnisse und Grundkompetenzen:

 Kenntnisse des Betriebssystems eines Computers, gute Nutzungsfertigkeiten von Computer, Office-Software und Internet

Erforderliche Arbeitsumgebung:

 Zugang zu Computer und neuen Technologien im Kindergarten, weiters die Möglichkeit und Bereitschaft, die vermittelten Lehrinhalte im Rahmen der eigenen Bildungsarbeit im Kindergarten einzusetzen und zu evaluieren.

Zum Lesen verführen -

ein Workshop zur kreativen Arbeit mit Büchern in der Kinderkrippe

Wie wichtig Vorlesen und Erzählen gerade für die kindliche Entwicklung ist, zeigen zahlreiche Studien. Das Vorlesen und Erzählen von Geschichten bietet in der Kinderkrippe und zu Hause nicht nur die Möglichkeit, wertvolle Zeit miteinander zu verbringen, sondern unterstützt das Kind auch in seiner Entwicklung. Kinder brauchen neben Spielen auch (Bilder-)Bücher, um sich ein Bild von der Welt machen zu können. Ganz nebenbei fördern das Vorlesen und Erzählen auch die Fantasie, die Kreativität, das symbolische Denken und die Sprach- und Lernentwicklung.

Der Workshop

- bietet grundlegende Informationen zur Lesefrühförderung auf entwicklungspsychologischer Basis
- gibt Hilfestellung zur Einrichtung einer kleinen Bibliothek in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen
- liefert hilfreiche und aktuelle Buch-, Medien- und Linktipps
- · zeigt kreative Einsatzmöglichkeiten von Büchern in Kindergruppen auf
- und lädt dazu ein, diese im praktischen Teil gleich selbst auszuprobieren!

Referentin: Mag.^a Verena GANGL

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen in Kinderkrippen,

Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern

Kursnummer: 103

Termin:	Mi 14.10.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Wie fördere ich Kinder mit anderen Erstsprachen beim Erwerb des Deutschen?

Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen werden von vielen Kindern unterschiedlicher Herkunft besucht. Oft werden in einer Gruppe viele verschiedene Erstsprachen gesprochen. In diesem Seminar wollen wir Zusammenhänge und Auswirkungen beleuchten, die sich durch den Erwerb einer fremden Erstsprache ergeben. Im Vordergrund steht das Aufzeigen von konkreten Fördermöglichkeiten, wie alle Kinder der Gruppe - gleichgültig welcher Muttersprache - beim Erwerb der deutschen Sprache unterstützt werden können.

Deshalb sind

- Wissen über die verschiedenen Ausdrucksmittel (sprachlich, mimisch-gestisch und sprecherisch),
- Kenntnisse über fremdländische kulturelle Vorstellungen, Normen, Werte und Einstellungen ebenso wie
- Wissen über Erst- bzw. Mehrspracherwerb erforderlich.

Umgesetzt wird dieses Wissen durch:

- Erfassen verschiedener kulturell geprägter Ausdrucksformen
- sichtbares, hörbares und erlebbares Miteinbeziehen verschiedener Lebensformen und Lebensweisen in Spiel und Raumgestaltung
- gezieltes spielerisches Fördern des Erwerbs der deutschen Sprache

Ziel ist es:

- Kultursensibel die eigenen und fremden kulturellen Vorstellungen zu erleben und wert zu schätzen
- Unterschiede bestehen lassen und dennoch Verbindendes finden
- Gezielt spielerisch die deutsche Sprache im Kindergarten- und Hortalltag zu fördern.

Referentin: Mag. Dr. in Renate CSELLICH-RUSO

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoginnen

Kurs	nummer:	112

Termin: 28.10.2009
Uhrzeit: 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort: Gasthaus Pack

Josef-Hallamayrstr. 30, 8230 Hartberg

Tel.Nr.: 03332/62 470-0

Hinweis: Bequeme Kleidung, Beispiele von Wortneuschöpfungen der Kinder mitbringen.

Spielen mit Sprache

Sprache und Kreativität im Kindergartenalltag

- Theoretisches Wissen über die Bedeutung der Sprach- und Kreativitätsförderung im Kindergartenalltag erfahren
- Möglichkeiten erfahren, diese Bereiche zu verbinden und die Kinder in verschiedenen Situationen kompetent und ganzheitlich zu fördern und zu begleiten
- Einfache Techniken und praktische Anregungen mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im Kindergartenjahr kennen lernen
- Praktische Beispiele im Austausch mit anderen Kolleginnen kennen lernen und diese griffbereit haben.

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoginnen

Kursnummer: 119		Kursnummer: 120	
Referentin:	Jasmin SCHUSTER	Referentin:	Maria SCHÄFFER
Termin:	Di 17.11.2009	Termin:	Mi 18.11.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Stiftstaverne Vorau 8250 Vorau 2 Tel.Nr.: 03337/23 21	Veranstaltungsort:	Kinderhaus St. Marein bei Neumarkt 8820 St. Marein 3 Tel.Nr.: 03584/41 20

Kursnummer: 122		Kursnummer: 123	
Referentin:	Elke HOFSTÄTTER	Referentin:	Larissa POCK
Termin:	Do 19.11.2009	Termin:	Do 19.11.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gemeindeamt Krottendorf Teichstr. 14, 8160 Krottendorf Tel.Nr.: 03172/27 44-0	Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Deutschlandsberg Burgstraße 5, 8530 Deutschlandsberg Tel.Nr.: 05/7083-260

Kursnummer: 127		Kursnummer: 129	
Referentin:	Jasmin SCHUSTER	Referentin:	Maria SCHÄFFER
Termin:	Mo 23.11.2009	Termin:	Mi 25.11.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten
	Alleeg.3a, 8680 Mürzzuschlag	Ü	Fronleichnamsweg 12, 8940 Liezen
	Tel.Nr.: 03852/25 15		Tel.Nr.: 03612/22 881-136

Kursnummer: 131		Kursnummer: 134	
Referentin:	Elke HOFSTÄTTER	Referentin:	Sarah TRUMMER
Termin:	Do 26.11.2009	Termin:	Mo 30.11.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Josefinum	Veranstaltungsort:	WIKI Kinderbetreuungs GmbH
	Erzherzogjohannstraße 4	Ü	Ziehrerstraße 83, 8041 Graz
	8700 Leoben		Tel.Nr.: 0316/42 65 65

"Schauen, Hören, Lesen"

Symposium zur Kinderliteratur

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

"Schauen, Hören, Lesen – oder: Warum ist ein Film kein Buch?"

Filme sind heute aus dem Kinderalltag nicht mehr wegzudenken. Sie werden als pädagogische Materialen verwendet oder als Belohnung vor Weihnachten gezeigt. Selten wird dabei der Film als Medium begriffen, das seine eigenen Qualitäten entfaltet. Eine kleine Anleitung darüber, wie man Kindern Zuschauen und Zuhören beibringen kann, oder warum ein Film kein Buch ist.

Referentin: Dr. in Martina LASSACHER

16.00 - 16.30 Pause

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Lesung mit der Autorin Renate WELSCH

Zielgruppen: Kindergarten- und Hortpädagoglnnen,

LehrerInnen an Volksschulen

Kursnummer: 128		
Termin:	Mo 23.11.2009	
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Achtung!
Veranstaltungsort:	Literaturhaus,	Bitte reisen Sie mit dem öffentlichen
	Elisabethstraße 30, 8010 Graz	Verkehrsmittel an, da es keine Park-
	Tel.: 0136/380 83 70	möglichkeiten gibt. (Kurzparkzone!)

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Institut 3 und dem Literaturhaus Graz durchgeführt.

Im Rahmen der Veranstaltung findet ab 19 Uhr die bookolino-Nightline statt. Der Jugendbuchautor Daniel HÖRA liest aus seinem Buch "gedissed".

Zum Lesen verführen -

ein Workshop zur kreativen Arbeit mit Büchern im Kindergarten

Wie wichtig Vorlesen und Erzählen gerade für die kindliche Entwicklung ist, zeigen zahlreiche Studien. Das Vorlesen und Erzählen von Geschichten bietet im Kindergarten und zu Hause nicht nur die Möglichkeit, wertvolle Zeit miteinander zu verbringen, sondern unterstützt das Kind auch in seiner Entwicklung. Kinder brauchen neben Spielen auch (Bilder-)Bücher, um sich ein Bild von der Welt machen zu können. Ganz nebenbei fördern das Vorlesen und Erzählen auch die Fantasie, die Kreativität, das symbolische Denken und die Sprach- und Lernentwicklung.

Der Workshop

- bietet grundlegende Informationen zur Lesefrühförderung auf entwicklungspsychologischer Basis
- gibt Hilfestellung zur Einrichtung einer kleinen Bibliothek im Kindergarten
- liefert hilfreiche und aktuelle Buch-, Medien- und Linktipps
- zeigt kreative Einsatzmöglichkeiten von Büchern in Kindergruppen auf
- und lädt dazu ein, diese im praktischen Teil gleich selbst auszuprobieren!

Referentinnen: Mag.^a Verena GANGL

Mag.^a Elisabeth WÖRTER

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen in Kindergärten

Kursnummer:132 Termin: Do 26.11.2009 Uhrzeit: 14.30 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: WIKI Kinderbetreuungs GmbH Ziehrerstraße 83, 8041 Graz

Tel.Nr.: 0316/42 65 65

Bildungsbereich: Bewegung und Gesundheit

Mehr Sicherheit durch mehr Bewegung

Bewegung macht sicher. Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, der ausgelebt werden muss. Das Sammeln ausreichender Bewegungserfahrung ist eine wesentliche Grundlage für die Ausbildung der motorischen Fähigkeiten. Bewegung fördert aber auch Intelligenz, Kommunikationsfähigkeit, Selbstwertgefühl und Sozialverhalten.

Die praxisorientierte Schulung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV) und die Materialien regen KindergartenpädagogInnen zur Integration von Bewegungsförderung in den Kindergartenalltag an. Die Mappe "Mehr Sicherheit durch mehr Bewegung" dient im Seminar als Basis. Sie baut auf pädagogischen Grundlagen auf. Sie enthält Empfehlungen für die Praxis und konkrete Vorschläge zur Bewegungsförderung im Kindergartenalltag. Die Fortbildung ist eine Hilfestellung für KindergartenpädagogInnen bei der systematischen Einbindung und Umsetzung von Bewegungsförderung im Kindergarten.

Im Video "Mehr Sicherheit durch mehr Bewegung" wird anhand von praxisorientierten Tipps und Beispielen gezeigt, wie mehr Bewegung in den Kindergartenalltag integriert werden kann.

Referentin: Mag. Kerstin WESNER

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Kursnummer: 116		Kursnummer: 136	
Termin:	Mo 09.11.2009	Termin:	Mi 13.01.2010
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Dr. Alfons-Gorbach-Pl. 16 8942 Wörschach Tel.Nr.: 03682/22 716	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Heidenreichring 41, 8054 Seiersberg Tel.Nr.: 0664/830 840 8

Bildungsbereich: Bewegung und Gesundheit

Das kleine Hexen 4 x 4 – Spiel und Methodik zur Verkehrserziehung im Kindergarten

Im Kindergarten soll durch Verkehrserziehung eine verantwortungsbewusste Teilnahme der Kinder am Straßenverkehr gefördert werden. Die Arbeits- und Methodenmappe "Das kleine Hexen 4 x 4", welche das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) herausgegeben hat, dient im Seminar als Basis. Durch das Seminar sollen praxisrelevante Methoden vermittelt werden, die als konkrete Hilfestellung bei einer gezielten Förderung und Entwicklung von zweieinhalb-bis sechsjährigen Kindern im Bereich der Verkehrserziehung gedacht sind. Die Arbeitsmappe berücksichtigt eine ganzheitliche Basis, welche alle Entwicklungsaspekte im Leben eines Kindes einbezieht und somit als Vorbereitung verkehrsgerechten Verhaltens dient. Ziel soll eine Verkehrserziehung sein, die Selbständigkeit und soziale Kompetenz des jeweiligen Kindes in den Mittelpunkt stellt. Das Programm will Kinder nicht frühzeitig "straßentauglich" machen, sondern diese behutsam, indem ihre Fähigkeiten in allen Lebensbereichen gefördert werden, auf die Verkehrswelt vorbereiten.

Lerninhalte des kleinen Hexen 4 x 4 sind:

- Förderung der optischen, akustischen und taktilen Wahrnehmung
- Förderung von sozialen Fähigkeiten im Sinne eines späteren verkehrsgerechten Verhaltens
- Schulung der Bewegungssicherheit, der Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit
- Emotionale Sicherheit (Umgang mit eigenen und fremden Emotionen)
- Förderung der Kreativität (Phantasie und Vorstellungsvermögen)
- Vernetztes Denken und Wissen (Folgen abschätzen lernen, vorausplanendes Denken, Verständnis für einfache Verkehrsregeln und mögliche Gefahren)

Referentin: Mag. Kerstin WESNER

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Kursnummer: 125		Kursnummer: 142	
Termin:	Do 19.11.2009	Termin:	Mi 20.01.2010
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Erlenw. 9, 8530 Deutschlandsberg Tel.Nr.; 03462/74 10	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Pirching 60, 8200 Hofstätten/R. Tel.Nr.: 03112/34 00

Bildungsbereich: Bewegung und Gesundheit

Doktorspiele oder sexueller Übergriff?

Im Rahmen dieser Fortbildung sollen die menschliche Sexualentwicklung, Aspekte der kindlichen Sexualerziehung sowie Unterschiede zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität vorgestellt werden.

Weiters werden Merkmale von sexuellen Übergriffen erläutert, wobei v.a. auf sexuelle Übergriffe unter Kindern eingegangen wird. In weiterer Folge wird thematisiert, wie KindergartenpädagogInnen auf sexuelle Übergriffe unter Kindern reagieren sollen und welche Maßnahmen sie setzen können.

Abschließend werden noch konkrete Strategien vermittelt, wie Kinder im Alter bis zum sechsten Lebensjahr vor sexuellen Übergriffen geschützt werden können.

Referentinnen:

Mag.^a Eva-Maria LIEBL Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth SCHWEITZER

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Kursnummer: 137		Kursnummer: 143	
Termin:	Do 14.01.2010	Termin:	Do 21.01.2010
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Kindergartenpl. 1, 8403 Lebring Tel.Nr.: 03182/23 85	Veranstaltungsort:	Stadtgemeinde Fürstenfeld Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld Tel.Nr.: 03382/52 401-0

Lehrgang Reggio-Pädagogik

Das Konzept der Reggio-Pädagogik ist in der italienischen Region Reggio Emilia entstanden.

"In dieser norditalienischen Stadt gibt es die schönsten Krippen und Kindergärten der Welt", so die amerikanische Zeitschrift Newsweek. In der Reggio-Pädagogik geht man davon aus, dass das Kind seine Umwelt über den Prozess der Wahrnehmung entdeckt und dabei Anregungen und Unterstützung durch seine soziale Umwelt benötigt. Neben demokratie-politischen Ansätzen werden künstlerische Tätigkeiten in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit gestellt.

Ab Herbst 2009 wird eine zusammenhängende Modulreihe zum reformpädagogischen Ansatz mit Kreativschwerpunkt über die Fortbildungsstelle der FA 6E angeboten.

Die Reggio-Pädagogik bietet einen Ansatz, das kreative Potential der Kinder zu wecken. Im Lehrgang werden Theorie und Praxis des kindgemäßen Lernens, Basiswissen über die Reggio-Pädagogik und Umsetzungsmöglichkeiten für das pädagogische Umfeld vermittelt.

Referentin: Monika SEYRL

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Kursnummer: 100				
Termine:	Modul 1	Fr 02.10.2009 Sa 03.10.2009	Modul 4	Fr 12.03.2010 Sa 13.03.2010
		Fr 13.11.2009 Sa 14.11.2009 Fr 15.01.2010 Sa 16.01.2010		Fr 23.04.2010 Sa 24.04.2010 Fr 11.06.2010 Sa 12.06.2010
Uhrzeit:		eweils 18.00 bis 21.00 Uhr jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr		54 12.00.2010
Veranstaltungsort:	_	naus Schloss St. Martin straße 35, 8054 Graz		

Achtung: Der Lehrgang wurde bereits mit Interessentinnen aus dem Jahr 2008/2009 besetzt. Für die Organisation eines weiteren Lehrgangs können Sie sich auf einer Warteliste vormerken lassen.

Papier schöpfen

Eine alte Technik erlebt ein Comeback. Auch die Kleinsten haben Freude an "Matsch und Wasser". Dieses althergebrachte Verfahren ist eine Herausforderung für Ihre Kreativität – und die der Kinder. Es werden viele Kunstwerke entstehen, die unterschiedlich verwendbar sind.

Begeben Sie sich mit mir auf eine künstlerische Entdeckungsreise.

Referentin: Elfriede MÖSTL

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoglnnen, KinderbetreuerInnen

Kursnummer: 106	
Termine:	Mi 21.10.2009 (Teil 1)
	Mi 28.10.2009 (Teil 2)
Uhrzeit:	08.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Schülerhort
	Am Damm 23, 8020 Graz
	Tel.Nr.: 0316/872-27 19

Hinweis:

Arbeitskleidung ist von Vorteil

Bitte ein Handtuch, zwei alte Geschirrtücher (zum Zerschneiden) und eine Waschschüssel Ø ca.30 cm mitbringen.

Materialkosten pro TeilnehmerIn ca. € 4,--.

"Tanzen - Spielen - Singen"

Musik als Gemeinschafts- und Gruppenerlebnis für Kinder ab ca. drei Jahre

Inhalte:

- Methodenvielfalt in der Erarbeitung von Liedern und Tänzen Anregungen für die Praxis
- Bunt gemischte Literatur f
 ür verschiedene Altersstufen
- Kennen lernen verschiedener (alter und neuer) Tanzlieder, Singspiele,
 Bewegungsspiele, Kanons ...
- Kreistänze
- Lieder und Tänze aus verschiedenen Ländern ...
- Förderung mit Musik

Ablauf/Methode:

Praktische Einheiten für das gesamte Team sowie Gruppen- bzw. Partnerarbeit, Raum zum Fragen und Austauschen.

Ziel:

- Erweiterung der eigenen Literaturkenntnis
- Freude und Mut am/zum Tun und Ausprobieren
- Mit Musik sich und die Umwelt wahrnehmen
- Mit Liedern sowie Tänzen Begabungen der Kinder fördern
- (Wieder) entdecken altbewährter Literatur

Referentin: Mag^a Roberta ROTHWEIN

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoglnnen, Kinderbetreuerlnnen

Kursnummer:110		Kursnummer: 130	
Termin:	Di 27.10.2009	Termin:	Mi 25.11.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Judenburg Kaserngasse 22, 8750 Judenburg Tel.Nr.: 05/70 83-290	Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Deutschlandsberg Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg Tel.Nr.: 05/7083-260

Hinweis: Mitzubringen sind kindgerechte Lieder bzw. Tänze zum miteinander Erarbeiten für die Praxis – auch Lieder und Tänze, die man gerne ausprobieren bzw. erlernen möchte, bequeme Kleidung sowie geeignete Schuhe (z.B. Turnpatschen).

Weihnachtswerkstatt

Je kleiner die Menschen sind, desto länger erscheint ihnen das Warten in der Adventzeit.

Besonders wichtig ist es darum, den Kindern diese Wartezeit mit Geschichten, Spielen, Kreativaktionen und Köstlichkeiten zu verkürzen. Ob die Adventzeit eine besinnliche, ruhige und schöne Zeit wird, oder ob der Weihnachtsstress ausbricht, hängt davon ab, wie bewusst wir diese ganz besondere Zeit gestalten.

An diesen beiden Vormittagen werden wir uns gemeinsam in Adventstimmung versetzen und diese genießen.

Referentin: Elfriede MÖSTL

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoglnnen, KinderbetreuerInnen

Kursnummer: 114	
Termine:	Mi 04.11.2009 (Teil 1)
	Mi 11.11.2009 (Teil 2
Uhrzeit:	08.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Schülerhort
	Am Damm 23, 8020 Graz
	Tel.Nr.: 0316/872-27 19

Hinweis: Materialkosten pro TeilnehmerIn ca. € 4,--

Krabbellieder und – tänze, Fingerspiele und Co

Entwicklungsfördernde Bewegungsspiele für Kinder ab dem Krabbelalter

Inhalte:

- Methodenvielfalt in der Erarbeitung von Liedern und Tänzen Anregungen für die Praxis
- Bunt gemischte Literatur für die Kleinsten
- Kennen lernen verschiedener (alter und neuer) Tanzlieder, Singspiele, Bewegungsspiele ...
- Lieder und Tänze aus verschiedenen Ländern ...
- Förderung mit Musik

Ablauf/Methode:

Praktische Einheiten für das gesamte Team sowie Gruppen– bzw. Partnerarbeit, Raum zum Fragen und Austauschen

Ziel:

- Erweiterung der eigenen Literaturkenntnis
- Freude und Mut am/zum Tun und Ausprobieren
- Mit Musik sich und die Umwelt wahrnehmen
- Mit Liedern sowie Tänzen Begabungen der Kinder fördern
- (Wieder) entdecken altbewährter Literatur

Referentin: Mag^a Roberta ROTHWEIN

Zielgruppe: Kindergartenpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen in

Kinderkrippen, Alterserweiterten Gruppen und

Kinderhäusern

Kursnummer: 115

Termin:	Do 05.11.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Graz Idlhofgasse 74, 8020 Graz Tel.Nr.: 05/70 83-210

Hinweis: Mitzubringen sind kindgerechte Lieder bzw. Spiele etc. zum miteinander Erarbeiten für die Praxis – auch Lieder und Tänze, die man gerne ausprobieren bzw. erlernen möchte, bequeme Kleidung sowie geeignete Schuhe (z.B. Turnpatschen).

Kinder und Kunst?

Kinder und große Maler – passt das zusammen? Können die Kleinen schon die Werke großer Künstler begreifen?

Erwachsene haben inmitten der Reizüberflutung verlernt, vor einem Bild zu verweilen und nur zu betrachten. Kinder hingegen erleben ein einzelnes Bild in gebannter Faszination.

Wie ich an ein Kunstwerk herangehe, was ich bei einer Bildbetrachtung beachten soll und wie ich Kinder zum Staunen über beispielsweise die Leuchtkraft der Farben in Bildern von Franz Marc bringe, soll Inhalt des Seminars sein.

Neben der Bildbetrachtung und dem Kennen lernen praktischer Beispiele sollen in einem letzten Teil anhand von ausgewählten Künstlern Themen so aufgearbeitet werden, dass sie für Kinder ganzheitlich mit allen Sinnen erlebbar werden.

Referentin: Mag.^a Ute HOFMANN-WALLNER

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoglnnen, Kinderbetreuerlnnen

Kursnummer: 144	
Termine:	Di 26.01.2010 (Teil 1)
	Di 02.02.2010 (Teil 2)
	Di 09.02.2010 (Teil 3)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten
8	Gemeindeg. 6, 8792 St. Peter Freienstein
	Tel.Nr.: 03842/21917

Panda - Maus - Känguru

Überall auf der Welt leben Tiere. Kinder haben großes Interesse mehr über den majestätischen Löwen, die niedliche Maus oder den großen Elefanten zu erfahren.

Mit Spielen, Werkstücken, Liedern, Geschichten und Tänzen werden wir gemeinsam einen ganzen Tag im Tierreich verbringen und dabei "tierisch" Spaß haben.

Referentin: Waltraud MÖSTL

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoglnnen, Kinderbetreuerlnnen

Kursnummer: 153	
Termine:	Mo 15.02.2010 (Semesterferien)
Uhrzeit:	09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Schülerhort Am Damm 23, 8020 Graz Tel.Nr.: 0316/872-27 19

Hinweis: Materialkosten pro TeilnehmerIn ca. € 4,--

Bildungsbereich: Natur und Technik

Höhen.Flug 3-2-1: Flugspaß und Raketen

Diese Veranstaltung lädt alle Interessierten ein, sich in die Aviation und in die Geheimisse von Fluggeräten jeder Art und Raketen zu vertiefen. Im Rahmen der laufenden Ausstellung "Voll abgefahren!" im Grazer Kindermuseum FRida & freD entführt uns das Team der FH Joanneum in Kooperation mit dem museumspädagogischen Team in "andere Sphären".

Impulse und Ideen werden vor Ort im Stationenbetrieb erarbeitet und können am darauffolgenden Tag in Kindergarten und Hort umgesetzt werden. Erlebnis und Spaß sind garantiert!

Referentin: Sabine WIESLER

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoginnen

Kursnummer: 105

Termine:	Mi 21.10.2009
Uhrzeit:	13.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	FRida & freD Kindermuseum
	Friedrichgasse 34, 8010 Graz

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Institut 3 durchgeführt.

Bildungsbereich: Natur und Technik

TEK fun for kids -

Erfahrungs- und Lernbereich Technik

Wenn Sie mit Technik etwas am Hut hätten, wären Sie ja Technikerin geworden und nicht Kindergartenpädagogin oder Volksschullehrerin, sagen Sie!

Wir zeigen Ihnen, dass Technik auch etwas mit Ihnen zu tun hat und sogar Spaß machen kann. Sie bauen ein Solarmodell, erproben sich in der Vielfalt der Technik, und erhalten Ideen für die Umsetzung von "Technik" in Kindergarten und Volksschule. Und damit Gender Mainstreaming nicht eine Worthülse bleibt, erarbeiten wir mit Ihnen, worauf sie achten sollen, um Mädchen und Buben den gleichen Zugang zu Technik zu ermöglichen.

Ziele:

- den eigenen Zugang zu Technik finden
- die Technikkompetenz von Buben und Mädchen fördern
- das Technikinteresse von Mädchen wecken
- eine geschlechterreflektierende Perspektive einnehmen

Referentin: Karin PUCHAS

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoglnnen

Kursnummer: 117	
Termine:	Mo 09.11.2009 (Teil 1)
	Mo 16.11.2009 (Teil 2)
	Mo 18.01.2010 (Teil 3)
	Mo 01.02.2010 (Teil 4)
Uhrzeit:	14.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Pädagogische Hochschule Steiermark
	Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Institut 3 durchgeführt.

Bildungsbereich: Natur und Technik

Nasse Tatsachen -

Indooraktivitäten mit Wasser Mit Kindern auf den Spuren des Elements Wasser

Wasser ist ein kostbares Gut, das wir schätzen und vor allem schützen müssen. Durch praktische Erfahrungen, Erleben und Erforschen dieses Elements im frühen Kindesalter wird ein wesentlicher Grundstein für Bewusstseinsbildung gelegt.

Bei diesem Praxisseminar wird gezeigt, wie man etwas so Selbstverständliches wie Wasser zu einem spannenden Thema im Kindergartenalltag machen kann.

Im Stationenbetrieb lernen die TeilnehmerInnen selbständig die Eigenschaften des Wassers, den Wasserkreislauf sowie den Lebensraum Gewässer mit allen Sinnen näher kennen. Weiters werden Anregungen, Tipps und Materialien für die praktische Umsetzung im Alltag weitergegeben.

Themenschwerpunkte:

- Wasser mit allen Sinnen erleben
- Experimente mit Wasser
- · der Wasserkreislauf
- Bewohner stehender und fließender Gewässer
- Literatur

Referentin: Dipl.Pädⁱⁿ Mag^a Martina KROBATH

Seminarbegleitung: Sonja Hirzberger

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Kursnummer: 146

Termin: Di 26.01.2010
Uhrzeit: 15.00 bis 18.30 Uhr

Veranstaltungsort: Seminarraum der Gemeinde Allerheiligen/Mürztal 8643 Allerheiligen

Bildungsbereich: Natur und Technik

Technik im Kindergarten

Über das Langzeitprojekt, ein Forschungslabor im Kindergarten einzurichten

"Nichts ist im Geiste, was nicht in den Sinnen war!" (John Locke)

Am Ausprobieren, Beobachten und Versuchen haben Kinder Freude. Somit fällt es leicht, im Kindergarten ein Fundament für grundlegende naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu legen.

Das offene Haus St. Magdalena hat sich das Zitat von John Locke (1689) als Jahresthema ausgewählt und versucht auch, die unbelebte Natur in die vorbereitete Umgebung einzugliedern.

Thematische Schwerpunkte wie Elektrizität und Licht, Magnetismus, Wasser, Erde, Feuer und Luft, usw., werden in vorbereiteten, gelenkten und freien Experimenten den Kindern nahe gebracht.

Wichtig ist dabei, dass die Kinder zum Weiterfragen und Forschen motiviert werden und lernen, dass "Fehlversuche" ermöglichen, Abläufe zu durchschauen und uns helfen, Dinge zu verstehen.

Dieser Nachmittag bietet einen Einblick in die Entstehung und Entwicklung des Langzeitprojektes, praktische Beispiele für einfache Experimente im Kindergartenalltag und eine Hilfe für all jene Pädagoglnnen, die bei den Gedanken an Physik, Technik und Chemie noch eine Gänsehaut bekommen...

Referentin: Jasmin SCHUSTER

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen und KinderbetreuerInnen

Kursnummer: 147

Termin:	Mo 01.02.2010
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gemeindeamt Großwilfersdorf
	8263 Großwilfersdorf 101
	Tel.Nr.: 03385/301 - 0

Bildungsbereich: Natur und Technik

"Kleine Lebewesen werden plötzlich ganz groß!"

Im Offenen Labor Graz, einem Mitmach-Labor der Karl-Franzens-Universität Graz, können junge "ForscherInnen" (ab 4 Jahren) selbst experimentieren und unterschiedliche Organismen (Bakterien, Hefen, Fliegen...) in einem Mikroskop näher betrachten.

"Wissenschaft zum Anfassen" ist Ziel dieses Workshops, um den PädagogInnen den Zugang schmackhaft zu machen und Kindergartenkindern einen spielerischen Einstieg in die Naturwissenschaften zu ermöglichen.

Für den Workshop sind keine speziellen Vorkenntnisse nötig. Nähere Informationen zum Offenen Labor Graz und einen Lageplan finden Sie unter **www.offeneslaborgraz.at**

Referent: Priv.Doz. Dr. Helmut JUNGWIRTH

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Kursnummer: 150	
Termin:	Mi 03.02.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Offenes Labor Graz (Institut für Molekulare Biowissenschaften)
	Karl-Franzens-Universität Graz
	Humboldtstrasse 50/EG, 8010 Graz

Hinweis: Unkosten für die Materialien: € 7,-.

Bildungsbereich: Natur und Technik

Museumspädagogik praktisch:

Wissen zum Angreifen - Lernen im Kindermuseum in Graz

Lernen im Kindermuseum – ein Nachmittag mit Theorie und Praxis um Prinzip "Hands on" – Kennenlernen und Erleben des museumspädagogischen Angebots:

Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, über die Auseinandersetzung mit der aktuellen Ausstellung und den Angeboten des Kindermuseums ein zusätzliches Angebot für den Unterricht zu bieten.

Referentlinen: Team des FRida & freD

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Kursnummer: 154		Kursnummer: 155	
Termin:	Do 08.04.2010	Termin:	Mo 12.04.2010
Uhrzeit:	14.00 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	FRida & freD Kindermuseum	Veranstaltungsort:	FRida & freD Kindermuseum
	Friedrichgasse 34, 8010 Graz		Friedrichgasse 34, 8010 Graz

Kursnummer: 156	
Termin:	Mo 19.04.2010
Uhrzeit:	14.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	FRida & freD Kindermuseum
	Friedrichgasse 34, 8010 Graz

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Institut 3 durchgeführt.

Kommunikation und Management

"Vom Problem-Lösen zum Lösungen-Finden"

Systemische Beratungskompetenz von PädagogInnen in Kinderbetreuungseinrichtungen

Immer wieder stehen Pädagoglnnen vor Situationen, die große Herausforderungen an die eigene Beratungskompetenz darstellen. Eltern, NetzwerkpartnerInnen oder KollegInnen verlangen oft die Lösung für spezielle Situationen "als Rezept". Nicht immer ist es jedoch die Rolle der Pädagogln (alleine), die passende Lösung zu liefern. Wir können Probleme entsprechend anerkennen, akzeptieren und wertschätzen, jedoch braucht es eine Form der Beratung, die als Intervention einer (funktionierenden) Selbstgestaltung agiert.

Im Mittelpunkt dieser Fortbildungsreihe steht der **Empowerment-Ansatz**, in dem es primär darum geht, die GesprächspartnerInnen zu stärken, in sich selbst, in ihrer Familie und in ihrem sozialen Netz.

Für die Praxis der "Lösungsorientierten Problembeschreibung" heißt dies eine vermehrte Reflexion der Wahrnehmung aller am Gespräch Beteiligten. Diese Wahrnehmungen sind als richtig, wichtig und bedeutsam in Zusammenhang mit den Stärken der Beteiligten zu sehen, die wichtige Informationsquelle für die Lösungsfindung sind. Es ist zum Beispiel nicht die Aufgabe der Pädagoglnnen, den Eltern ihre Probleme oder Entscheidungen abzunehmen, aber Sie können die Eltern in die Lage versetzen, ihre Probleme zu lösen und eigene Entscheidungen zu treffen.

Dazu bedarf es unter anderem einer Veränderung des Fokus in Richtung einer verstärkten Ziel- und Ressourcenorientierung anstatt einer Fixierung auf Defizite und Störungswissen.

Diese Modulreihe soll ein Beitrag dazu sein, sich mit der persönlichen Haltung in der Beratung auseinanderzusetzen und möglicherweise **neue Wege der Lösungfindung** zu entdecken.

Anwendungsbereiche:

- Elterngespräche
- Gespräche mit NetzwerkpartnerInnen
- Gespräche mit dem (interdisziplinären) Team

Modul 1: " Kommunikation: So leicht und doch so schwer!" Kommunikation und Gesprächsführung

- Allgemeine Einführung in die Systemtheorie
- Prinzipien einer guten Gesprächsführung
- Rahmenbedingungen für Beratungsgespräche
- Der Beratungsauftrag als Pädagogln (Teil 1)
- Anlässe für Beratungsgespräche (Elterngespräche, Gespräche mit NetzwerkpartnerInnen, Konfliktgespräche,...)

Modul 2: " Alles eine Frage der Haltung" Lösungsorientierte Beratungshaltung

- Svstemisch-konstruktivistische Haltung
- Lösungsorientierte Gesprächsführung
- Meine Rolle als Elternberaterin, mein Beratungsauftrag (Teil2)
- Die Haltung des Nicht-Wissens vs. die ExpertInnenrolle
- Eltern als wichtige PartnerInnen und ExpertInnen für ihr Kind
- Aufbau und Phasen des Beratungsgesprächs
- Systemisch-lösungsorientierte Frage- und Gesprächstechniken

Modul 3: "Gewusst wie!"

Techniken für die Beratungs- und Gesprächspraxis

- Arten von Beratungsbeziehungen (Kundln, Klientln, Klägerln)
- Spezielle Gesprächssituationen bewältigen (z.B.: Konfliktssituationen, Berücksichtigung kultureller Vielfalt, besonderer Bedürfnisse und Förderungen bei Kindern,...)
- Gezielte Arbeit an Fallbeispielen

Methoden in allen Modulen:

- Theoretischer Input
- Erfahrungszentrierte Übungen und Fallbeispiele
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Referentin: Mag. Eva FIDLSCHUSTER

Zielgruppe: Sonderkindergartenpädagoglnnen

Kursnummer:	101
Termine:	Mi 14.10.2009
	Do 15.10.2009 (Modul 1)
	Mo 16.11.2009
	Di 17.11.2009 (Modul 2)
	Mo 18.01.2010
	Di 19.01.2010 (Modul 3)
Uhrzeit:	1. Tag jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
	2. Tag jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungs-	WIKI Kinderbetreuungs GmbH
ort:	Ziehrerstraße 83, 8041 Graz
	Tel.Nr.: 0316/42 65 65

Teilnahmevoraussetzungen bzw. -bedingungen:

Die Seminarreihe ist **modular aufgebaut** und grundsätzlich als fortführende Veranstaltungsreihe konzipiert. Das heißt, es besteht die Möglichkeit, sich mit dem Thema in einer bestehenden Seminargruppe auseinanderzusetzen und zu vertiefen.

Die **Teilnahme am Modul 1** ist allgemein zugänglich. Grundkenntnisse der Kommunikation bzw. allgemeiner Kommunikationsregeln werden vorausgesetzt.

Für die **Teilnahme an Modul 2 und 3** ist der Besuch des Modul 1 oder der Nachweis einer vergleichbaren Fortbildung notwendig (muss bei der Anmeldung bekannt gegeben werden).

"Teilhabe der Eltern im Heilpädagogischen Prozess"

Von der Theorie zur Praxis Folge- und Implementierungsseminar

Basierend auf dem Modell der vollen Teilhabe der Eltern im Rahmen heilpädagogischer Prozesse, wie dies im Jahreszyklus 2008/2009 gemeinsam im Seminar "Gemeinsam planen, handeln und evaluieren" erarbeitet wurde, bietet das Seminar Austauschmöglichkeit und konkret praktische Umsetzbarkeit erarbeiteter Instrumente.

Zielpläne, kindorientierte "DokumentationsMappen" und Prozessevaluation werden im gemeinsamen Austausch und dem Einbringen von Erfahrungen und konkreten Materialien erarbeitet.

Notwendige Voraussetzungen: Einführungsseminar - Gemeinsam planen, handeln und evaluieren

Referent: MMag. Dr. Manfred PRETIS

Zielgruppe: Sonderkindergartenpädagoglnnen

Kursnummer: 108		Kursnummer: 124	
Termin:	Do 22.10.2009	Termin:	Do 19.11.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungs- ort:	Seminarraum d. Steiermärkischen Landesregierung, Roter Saal, Burggasse 13, 8010 Graz	Veranstaltungs- ort:	Bezirkshauptmannschaft Hartberg Rochusplatz 2, 8230 Hartberg

Kursnummer: 140 Termin: Mi 20.01.2010 Uhrzeit: 09.00 bis 17.00 Uhr Veranstaltungsort: Bezirkshauptmannschaft Knittelfeld Anton-Regner-Straße 2 8720 Knittelfeld

Hinweis: Es wird um Mitnahme von anonymisierten Dokumenten aus den HpKiGs ersucht.

Gemeinsam planen, handeln und evaluieren

Die Arbeit im Heilpädagogischen System in der Steiermark stellt an SonderkindergartenpädagogInnen hohe Anforderungen. Besonders die gemeinsame Arbeit mit den Eltern, den zuständigen KindergartenpädagogInnen in den Allgemeinen Kindergärten sowie innerhalb der interdisziplinären Teams erfordern hohe Kompetenz und exakte Koordination.

Ziel der Seminarreihe ist es, ein konkretes Planungs-, Dokumentations- und Evaluationswerkzeug zu erarbeiten, damit die SonderkindergartenpädagogIn als Schlüsselperson im heilpädagogischen Prozess transparent und partizipativ agieren kann. Um auch die Elternsicht - ganz im Sinne der heilpädagogischen Strategie "Nothing about me – without me" (Ohne mich - nichts über mich!)- einzubinden, ist die Teilnahme eines Elternteils aus dem System vorgesehen.

Das Seminar ist prozessbegleitend angelegt, nach einem Inputseminar folgt eine jeweils eintägige Reflexions- und Evaluationsveranstaltung.

Zur Vorbereitung werden empfohlen:

Pretis (2001): Frühförderung planen, durchführen und evaluieren. München: Reinhardt. Brandau/Pretis (2008). Professionelle Arbeit mit Eltern. Arbeitsbuch 1: Grundlagen. Innsbruck: Studienverlag.

Referent: MMag. Dr. Manfred PRETIS

Zielgruppe: Sonderkindergartenpädagoginnen

Kursnummer: 109	
Termine:	Fr 23.10.2009 (Modul 1)
	Do 04.02.2010 (Modul 2)
	Do 15.04.2010 (Modul 3)
Uhrzeit:	jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz Tel. 0316/39 11 31

Wirksame Öffentlichkeitsarbeit für Kindergärten

Die Einstellung "Eine gute Arbeit spricht für sich" hat in einer Zeit unübersehbarer Informationsflut ausgedient. Es gilt, sich im Dschungel der Informations- und Werbebotschaften Gehör zu verschaffen.

Ihre Einrichtung kann noch so gute Arbeit leisten – wenn nicht gezielt klare Unternehmensbotschaften nach außen transportiert werden, nimmt kaum jemand Notiz von Ihnen und der Wert hoch qualitativer Arbeit geht unter. Mit Konzept und Strategie können auch mit wenig Aufwand sehr gute PR-Erfolge erzielt werden.

Modul 1: Corporate Identity: Profil zeigen

Corporate Identity ist die Selbstdarstellung mit einer bestimmten Philosophie und Zielsetzung einer Einrichtung. Sie entspringt einer Grundhaltung, einer inneren Einstellung, die sich im Verhalten der MitarbeiterInnen ausdrückt.

- Das Leitbild ist der Kristallisationspunkt dieser Darstellung.
 Sie beantwortet die Kernfragen: Wer sind wir? Was macht uns einzigartig? Was sind unsere Stärken? Was sind unsere Leistungen für unsere Kunden?
- Der bildhafte Ausdruck eines Leitbildes ist das Logo (Corporate Design)
 Im Sozialmarketing ist ein einheitlicher Auftritt nach außen von großer Bedeutung. Ein Logo trägt wesentlich zur Wiedererkennung einer Organisation bei.
- Eine signifikante Botschaft unterstützt und verstärkt das Logo Ein treffender Slogan in einfachen Worten bringt das Profil der Einrichtung auf den Punkt und ist der rote Faden ("Mission") für die Öffentlichkeitsarbeit.
- Die bildhafte Präsentation aller MitarbeiterInnen Die Seele einer Einrichtung sind die MitarbeiterInnen, die schon im Eingangsbereich ein "Gesicht" haben sollen.

Modul 2: Effektive Werkzeuge der internen Öffentlichkeitsarbeit

Das Corporate Identity wird erst dann glaubwürdig und authentisch, wenn es ein gelebtes, in der Praxis der Arbeit erkennbares Verhalten widerspiegelt – nach dem Motto: Was gesagt und behauptet wird, das wird auch getan!

- Glaubwürdig gelebte Umgangs- und Teamkultur
 Die häufigste und wirksamste Form der ÖA geschieht täglich durch die Art des Umgangs mit anderen Menschen.
- Werkzeuge für einen effektiven Informationsfluss intern
 Verschiedene Info-Tafeln etc. geben Gelegenheit für eine laufende Aktualisierung des Informationsstandes.
- Attraktive Gestaltung der Außen- und Innenräume
 Räume sind nicht nur Rahmen für Handlungsaktivitäten, sondern geben auch ein Bild der Atmosphäre für alle, die den Raum betreten.
- Persönliches Erscheinungsbild und Auftreten: Kleidung
 Die äußere Erscheinung ist ein Spiegel ihrer Einstellungen und Werthaltungen.

Modul 3: Effektive Werkzeuge zur Präsentation nach außen

Der Flyer Ihrer Einrichtung ist eines Ihrer wichtigsten Werbeinstrumente. Er ist oft das Erste, was "neue Eltern" von Ihrer Einrichtung in Händen halten, und muss daher besonders ansprechend gestaltet sein.

• Werkzeuge für eine aktive Präsentation nach außen:

Flyer, Visitenkarten, Briefpapier, Präsentationsmappen, Jahresbericht, Konzeption, Newsletter, Handzettel, Videofilme, Dias, Schaukästen

Werkzeuge für einen effektiven Kommunikationsfluss nach außen:

Elternfragebogen, Elternhospitation, Hospitation externer Fachkräfte

• Veranstaltungen und Aktionen:

Umfelderfahrungen mit Kindern, Arbeitskreise, Tagungen, Fortbildung, Elternabende, Partnerschaften, Tag der offenen Tür, Ausstellungen, Spendenaktionen, Feste, Info-Stände

Presse- und Medienarbeit:

Pressemitteilungen, Pressekonferenz, Reportage, Anzeige, Radiointerview, Fernsehauftritt, Leserbrief.

Eine Homepage ist Standard für die professionelle Selbstdarstellung

Damit verbunden ist ein benutzerfreundliches und übersichtliches Service: Adressen, Links, Termine, Anfahrtsskizze mit Routenplaner usw.

Übernehmen Sie sich nicht mit ständig zu aktualisierenden Seiten.

Referent: DI Josef STARMAN

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Kursnummer: 135	
Termine:	Mo 11.01.2010
	Di 12.01.2010 (Modul 1)
	Mi 24.03.2010
	Do 25.03.2010 (Modul 2)
	M: 00 07 2010
	Mi 09.06.2010
	Do 10.06.2010 (Modul 3)
Uhrzeit:	1. Tag jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
	2. Tag jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Stadtgemeinde Spielberg
	Marktpassage 1/b1, 8714 Spielberg
	Tel.Nr.: 03512/75 230-0

Kritisieren ohne zu verletzen

Wie Sie Kritik erfolgreich anbringen und annehmen

Zeit, dass sich etwas ändert?

- Wie oft haben Sie sich schon gesagt, dass endlich Schluss sein muss mit diesem ewigen hinterm Berg halten, dem Warten auf den richtigen Zeitpunkt und dem immer wieder selben Fehlverhalten?
- Wie oft haben Sie schon Stunde um Stunde Gespräche geführt, und dann hat sich nichts geändert?
- Wie oft hat Ihre Kritik zur Eskalation und zur Verhärtung geführt?
- Wie oft haben Sie schon den Vorsatz gefasst, Kritik sofort anzubringen, bevor Ihnen der Kragen platzt, und dann ist es doch wieder passiert?

Inhalte und Lernziele:

- Typische Fehler beim Kritisieren und wie Sie sie vermeiden.
- Was Feedback und Kritik unterscheidet und wie Sie beides zur rechten Zeit einsetzen.
- Wie Sie dafür sorgen, dass auch im Team untereinander wirksames Feedback gegeben wird.
- Wie Sie ein Kritikgespräch zielgerichtet vorbereiten und auf welche Erfolgsfaktoren Sie besonders achten müssen.
- Wie Sie auf Abwehr und Trotz in Kritikgesprächen reagieren und wie Sie mit unbelehrbaren MitarbeiterInnen oder Eltern umgehen.
- Wie Sie geschickt die Opferfalle umgehen, die Kritisierte gerne stellen.
- Warum Ihnen die Schuldfrage nichts bringt.
- Wie Sie durch Feedback und Kritik die Selbstverantwortung der MitarbeiterInnen und die eigene Führungskraft stärken.

Der Nutzen des Seminars:

- Mit professioneller Kritik bringen Sie Ihre MitarbeiterInnen zu größerem Erfolg.
- Bereits gescheiterte Kritik an MitarbeiterInnen nutzen Sie zum Neustart einer motivierenden Arbeitsbeziehung.
- Sie verstehen und praktizieren die Erfolgsfaktoren der Kritik-Profis.
- Durch Feedback und Kritik gewinnen Sie an Autorität und erleichtern sich die Arbeit.

Referent: DI Josef STARMAN

Zielgruppe: LeiterInnen von Kinderbetreuungseinrichtungen

Kursnummer: 141 Termine: Mi 20.01.2010 (Teil 1) Do 21.01.2010 (Teil 2) Uhrzeit: 14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2) Veranstaltungsort: Jugendgästehaus Deutschlandsberg Burgstraße 5, 8530 Deutschlandsberg Tel.Nr.: 05/7083-260

Elterngespräche erfolgreich führen -

Lösungsorientierte Gesprächsführung im Kindergarten

Die Beratung von Eltern ist ein wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit.

Manche Elterngespräche stellen jedoch selbst Profis vor besondere Herausforderungen: Irgendwie laufen die Gespräche oft nicht so, wie man es vorher geplant hat, manchmal hat man das Gefühl gegen Wände zu reden und man scheint eher gegeneinander als miteinander zu arbeiten. Dabei hat man doch eigentlich das gleiche Ziel: Die positive Entwicklung der Kinder.

In diesem Seminar werden Grundlagen der ressourcenorientierten Gesprächsführung praxisnah vermittelt.

An konkreten Beispielen aus dem Alltag werden Gesprächsstrategien und Kommunikationsformen erarbeitet, die am nächsten Tag im Alltag umgesetzt werden können.

Außerdem bietet das Seminar Möglichkeiten zum kollegialen Austausch.

Inhalte:

- Psychologische Grundlagen der Kommunikation
- Aspekte zur Gestaltung von Gesprächssituationen
- "Ja hallo erstmal!" Methoden der Gesprächseröffnung
- "Wenn Dir das Leben eine Zitrone bietet, mach Limonade daraus." ressourcenorientierte Gesprächsführung
- "Schön, dass wir mal drüber geredet haben." konstruktiver Gesprächsabschluss

Methode:

Didaktischer Dreiklang: theoretisch fundieren – erleben – reflektieren

- Theorieinput
- Anwendung der Methoden anhand konkreter, praxisnaher Fragestellungen
- Gruppen-Einzelarbeit

Referentin: Mag. Eva FIDLSCHUSTER

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Kursnummer: 148

 Termine:
 Mo 01.02.2009

 Di 02.02.2009

 Uhrzeit:
 14.30 bis 18.00 Uhr

 09.00 bis 17.00 Uhr

 Veranstaltungsort:
 WIKI Kinderbetreuungs GmbH

 Ziehrerstraße 83, 8041 Graz

Tel.Nr.: 0316/42 65 65

Die Kunst friedvoll zu streiten

Die andere Art mit Konflikten umzugehen und darüber hinaus

Die Situation:

- Manchmal erscheint es besser nichts zu sagen, um keinen Konflikt vom Zaun zu brechen.
- Manchmal fühlen wir uns angegriffen und beschuldigt, sodass wir uns rechtfertigen wollen und fühlen uns dadurch schlecht.
- Wir wollen uns mitteilen, finden aber kein Gehör, und die Botschaft kommt ganz anders oder gar nicht an.
- Wir wollen verstanden werden, und doch scheint es nur Missverständnisse zu geben auf beiden Seiten.
- Das Reden miteinander wird anstrengend, energieraubend, und auf der Strecke bleibt die Kooperation.

Ziele und Wege zum friedvollen Streiten:

- Muster der Sprache, die zu Konflikten, Verletzungen und Widerstand führen, erkennen und in gewaltfreie Formen umwandeln
- mutig und aufrichtig die eigenen Anliegen vorbringen und für die persönlichen Bedürfnisse einstehen
- aufkeimende Konflikte schon im Vorfeld in Kooperation umwandeln
- Gedankenmuster erkennen, die zu Ärger, Depression und Gewalt führen
- in Partnerschaft, Familie und am Arbeitsplatz Beziehungen klären und das Leben erfüllender und humorvoller gestalten
- eine neue, ungewöhnliche Konflikt-Kultur entwickeln, damit Streiten wieder mehr verbindet als trennt.

Referent: DI Josef STARMAN

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoginnen, Kinderbetreuerinnen

Kursnummer: 151	
Termine:	Do 04.02.2010 (Teil 1) Fr 05.02.2010 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Leibnitz

"Be your best" - Gordon Persönlichkeitstraining

Teil I - Selbstkompetenz

- Bedürfnisse als Motivationsfaktoren erkennen
- Verhaltensmuster und persönliche Antreiber entdecken
- Stärkung der Dialogfähigkeit
- Burnout vermeiden

Teil II - Konfliktkompetenz

- Ärger und andere belastende Gefühle
- schwierige Gespräche führen
- mit Angst umgehen lernen und Mutstrategien entwickeln
- Konflikte erkennen und lösen
- Wertvorstellungskollisionen lösen

Teil III - Zukunftskompetenz und Problemlösungskompetenz

- Coaching (kollegiale Beratung) und Selbstcoaching
- Zeitmanagement

Kursnummer: 157

- Ziele setzen und erreichen

Referentin: Dipl.Päd.in Ursula STRAUSS, MSc

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoglnnen,

Volksschullehrerinnen

Termine:	Fr 07.05.2010
	Sa 08.05.2010 (Teil 1)
	Fr 11.06.2010
	Sa 12.06.2010 (Teil 2)
	Fr 08.10.2010
	Sa 09.10.2010 (Teil 3)
	Fr 12.11.2010
	Sa 13.11.2010 (Teil 4)
Uhrzeit:	Fr jeweils von 15.00 bis 18.30 Uhr
	Sa jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost
ě	Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Tel. 0316/39 11 31

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Institut 3 durchgeführt.

Frühe Sprachförderung/ Sprachberatung

Seit dem Kinderbildungs- und -betreuungsjahr 2008/2009 gibt es in der Fachabteilung 6E das Projekt "Frühe Sprachförderung".

Seither werden die Teams der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen durch **mobile Sprachberaterinnen** vor Ort unterstützt.

Zusätzlich werden steiermarkweit **regionale Arbeitskreise** abgehalten, um die Inhalte der frühen sprachlichen Förderung allen KollegInnen zugänglich zu machen.

Das rege Engagement der KollegInnen, die große Nachfrage nach den Angeboten und die positiven Rückmeldungen zeigen die Notwendigkeit des Projektes "Frühe Sprachförderung". Das steirische Modell wird mit einem erweiterten Team auch im kommenden Kinderbildungsund -betreuungsjahr 2009/2010 bzw. 2010/2011 fortgesetzt.

Zusammenarbeit mit der Fortbildungsstelle:

Arbeitskreise

In Zusammenarbeit mit der Fortbildungsstelle bieten Sprachberaterinnen steiermarkweit regionale Arbeitskreise in regelmäßigen Abständen an, die die aktive Mitwirkung der TeilnehmerInnen voraussetzen.

Zielgruppe: (Sonder-) KindergartenpädagogInnen, AssistentInnen,

KinderbetreuerInnen;

HortpädagogInnen bei Interesse

Ziel der Veranstaltungen: Vermittlung von theoretischem Basiswissen und das Angebot

zum Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen - dabei kann auf aktuelle Themen und offene Fragen eingegangen

werden.

Beispiele für Themen:

- "Einführung in die Arbeit mit dem Beobachtungsbogen BESK 4-5"
- "Praktisches Arbeiten mit Materialien zur Sprachförderung"
- "Mehrsprachigkeit und Kulturenvielfalt in Kinderbildungs- und
 - -betreuungseinrichtungen: Chance oder Hürde?"
- "Zweitspracherwerb im Kindergarten Selbsterfahrung und Reflexion"

Einladungen ergehen gesondert an die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen.

Anregungen gewünschter Themen für Arbeitskreise können jederzeit an die zuständige Sprachberaterin bzw. die Koordinatorin gerichtet werden und werden gerne aufgegriffen und umgesetzt.

Sprache verbindet Menschen: Brücken bauen – Barrieren überwinden

Verständigung über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg durch den Einsatz von DolmetscherInnen als Unterstützung in der Elternarbeit

Steirische Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen stellen sich im Sinne der interkulturellen Öffnung zunehmend mit großer Ernsthaftigkeit und Vorbildwirkung der Herausforderung einer vielfältigen, mehrsprachigen Gesellschaft, die sich in den Familien, mit denen Kindergarten- und HortpädagogInnen in ihrer alltäglichen Arbeit kommunizieren, Kommunikation ermöglichen, widerspiegelt. Um zu braucht Rahmenbedingungen. Deshalb steht den steirischen Kinderbildungsund -betreuungseinrichtungen seit Februar 2009 ein Dolmetschpool für die Unterstützung in der Elternarbeit zur Verfügung.

Ziel der Fortbildungsveranstaltung ist es, Einblick in die Chancen und Vorteile barrierefreier Kommunikation zu bekommen, sowie Formen solcher Kommunikation eigenständig erproben zu können.

DolmetscherInnen als Sprach- und KulturmittlerInnen

DolmetscherInnen beherrschen mehrere Sprachen möglichst perfekt und sorgen dafür, dass sich Menschen mit unterschiedlichen Muttersprachen miteinander verständigen können. Sie übertragen aus der Ausgangssprache und -kultur in die Zielsprache und -kultur und umgekehrt. DometscherInnen helfen nicht nur Sprachbarrieren zu überwinden, sie fungieren auch als KulturmittlerInnen.

Sprach- und KulturmittlerInnen wissen auch mit intimen Gesprächsinhalten und den kulturellen Hintergründen und Unterschieden der Gesprächspartner entsprechend umzugehen. Dieses Kulturwissen wird immer auch mitübersetzt. Dadurch werden nicht nur Sprach- sondern auch und vor allem Kulturbarrieren überwunden und Kommunikation kann gelingen.

Praktisches Erproben von gedolmetschten Elterngesprächen

Wir tauschen uns über Kulturbarrieren aus und erfahren *onhand* mehr über Möglichkeiten diese zu überwinden durch das praktische Erproben von gedolmetschten Elterngesprächen mit Unterstützung von DolmetscherInnen des Omega-Dolmetschpools.

Barrierefreie Kommunikation über Körpersprache

Unsere Körpersprache "passiert" meist unbewusst und spielt dennoch eine große Rolle in der Kommunikation. Es geht hierbei nicht um "richtig" oder "falsch". Mit Bezug auf Sammy Molcho, DEN EXPERTEN für Körpersprache, werden wir auf den Zusammenhang zwischen Ausdruck und Wirkung und die Zusammenhänge von Körpersprache und Kommunikation eingehen.

Zwei- und Mehrsprachigkeit als Ressource

Allgemeine Informationen zum Thema "Zwei- und Mehrsprachigkeit" in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sowie eine Einführung in die Möglichkeit der Sprachstandserhebung in der Erstsprache mit Dolmetschunterstützung werden durch Sprachberaterinnen des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats, angeboten.

Referentinnen: Bakk. phil. Nicola BALOCH

Mag.^a Cristina-Alina GRUNDNER

Beate SCHRIEBL

Zielgruppe: Kindergarten- und HortpädagogInnen

Kursnummer: 102		Kursnummer: 118	
Termin:	Mi 14.10.2009	Termin:	Mi 11.11.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gasthof Weichbold,	Veranstaltungsort:	Gemeinde Knittelfeld,
	Hauptstraße 1, 8940 Weißenbach		Hauptplatz 15, 8720 Knittelfeld

Kursnummer: 126		Kursnummer: 145	
Termin:	Do 19.11.2009	Termin:	Di 26.01.2010
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Sitzungssaal Rathaus, Kolomann-Wallischpl. 1, 8600 Bruck/ Mur	Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesreg. Stempfergasse 7, 8010 Graz

Bewegte Bilderbücher - Neue Bilderbuchkiste

An unserem gemeinsamen Nachmittag bekommen Sie die Möglichkeit, Bilderbücher zu erleben und kennen zu lernen.

Zusätzlich können Sie sich die Bilderbuchkiste für ihre Einrichtung kostenlos ausleihen.

Unseren Schwerpunkt werden wir dabei auf Kinderbücher zur vorurteilsbewussten Pädagogik und mehrsprachige Kinderbücher legen.

Im Bemühen um eine vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung zu Hause und in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen haben Bücher eine sehr große Bedeutung.

Es ist wichtig, die Vielfalt sichtbar zu machen, denn mit der Darstellung der verschiedenen Merkmale und Lebensweisen von Menschen kann sich jedes Kind in seiner bestimmten Art, mit seinem Aussehen, seinen Erfahrungen, seiner Familie und seinen Sprachen in Bilderbüchern wiederfinden.

Referentin: Monika KRESSE

Zielgruppe: KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen

Kursnummer: 111		Kursnummer: 113	
Termin:	Mi 28.10.2009	Termin:	Mi 04.11.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten 8833 Teufenbach 1 Tel.Nr.: 03582/88 27	Veranstaltungsort:	Buchhandlung Leykam Mittergasse 18, 8600 Bruck/Mur

Kursnummer: 121 Termin: Mi 18.11.2009 Uhrzeit: 14.30 bis 18.00 Uhr Veranstaltungsort: Allgemeiner Kindergarten Am Ursprung 5, 8046 Stattegg Tel.Nr.: 0316/69 11 36-19

"Sprache fördern – Sprache spielen"

Je lebensbezogener, abwechslungsreicher, differenzierter und phantasievoller Kinder Sprache erleben, umso umfassender entfalten sich ihr Sprachverständnis, ihr Wortschatz und ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit.

Im Rahmen dieser Tagung wird der Schwerpunkt auf **Spiel und praktische Auseinander-setzung mit Sprache** in Vorträgen und Workshops gelegt.

Inhalt:

Vormittag:

Impuls *Mehrsprachigkeit als Entwicklungspotential*, Dipl.-Päd. in Katharina Lanzmaier-Ugri

Nachmittag:

Workshops, Sprachberaterinnen des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats

- Vorurteilsbewusste Bilderbücher:
 - Bilderbücher im Hinblick auf Diversität betrachten, Kriterien zur Beurteilung von vorurteilsbewussten Bilderbüchern erarbeiten
- Bilderbücher in Bewegung:

Bilderbücher durch Bewegung lebendig und verständlich machen

- Altes und neues Lied- und Spruchgut:
 - lustvoller Umgang mit Sprache, Rhythmus und Musik alte Schätze neu entdecken und hinsichtlich ihrer Aktualität und Anwendbarkeit, aber auch hinsichtlich möglicher Rassismen betrachten und gegebenenfalls adaptieren
- Kooperation mit Eltern:
 - Erziehungspartnerschaft in der frühen Sprachförderung: qualitäts- und respektvolle Zusammenarbeit mit Eltern mit und ohne Migrationshintergrund
- Zeichen Symbole Schriften:
 - im Sinne eines entdeckenden spielerischen Zugangs das Interesse an Schrift und Schreiben wecken und/oder verstärken, pädagogische Vorschläge zur Begleitung des Schriftspracherwerbs in elementaren Bildungseinrichtungen erarbeiten

Die Workshops sind prozessorientiert gestaltet und gehen auf die offenen Fragen der TeilnehmerInnen ein.

Referentin: Dipl.Päd.in Katharina LANZMAIER-UGRI

Workshopleitung: Sprachberaterinnen

des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoglnnen

Kursnummer: 133

Termin:	Sa 28.11.2009
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten J. Mihalits Str., 8501 Lieboch Tel.Nr.: 03136/63 672

KOORDINATION:

Dipl. Pädⁱⁿ. Katica Brčina, MAS

Pädagogische Fachberaterin

Tel.: 0316/877 5490 Mobil: 0676/8666 5490

E-mail: katica.brcina@stmk.gv.at

Ursula Wolf

Assistentin

Tel.: 0316/877 4641

E-mail: ursula.wolf@stmk.gv.at

SPRACHBERATERINNEN:

BÜRO GRAZ

Ansprechpartnerinnen für Graz:

Mag^a. Cristina-Alina Grundner

Tel.: 0316/877 2186 Mobil: 0676/8666 0413

E-mail: cristina-alina.grundner@stmk.gv.at

Beate Schriebl

Tel.: 0316/877 2188 Mobil: 0676/8666 0412

E-mail: beate.schriebl@stmk.gv.at

Agnes Rottenmanner

Tel.: 0316/877 4641

E-mail: agnes.rottenmanner@stmk.gv.at

Ansprechpartnerin für die Bezirke Hartberg, Fürstenfeld, Weiz:

Pamela Polzhofer

Tel.: 0316/877 3608 Mobil: 0676/8666 3608

E-mail: pamela.polzhofer@stmk.gv.at

Ansprechpartnerin für die Bezirke Feldbach, Leibnitz, Radkersburg:

Jana Zacharias

Tel.: 0316/877 3624 Mobil: 0676/8666 3624

E-mail: jana.zacharias@stmk.gv.at

Ansprechpartnerin für die Bezirke Leoben, Graz-Umgebung:

Dipl. Pädⁱⁿ. Melanie Lammer

Tel.: 0316/877 3636 Mobil: 0676/8666 3636

E-mail: melanie.lammer@stmk.gv.at

Ansprechpartnerin für die Bezirke Deutschlandsberg, Voitsberg:

Monika Kresse

Tel.: 0316/877 3636 Mobil: 0676/8666 0423

E-mail: monika.kresse@stmk.gv.at

BÜRO KNITTELFELD

Ansprechpartnerin für die Bezirke Judenburg, Knittelfeld, Murau:

Annemarie Lackner

Tel.: 03512/83141 206 Mobil: 0676/8666 0421

E-mail: annemarie.lackner@stmk.gv.at

BÜRO LIEZEN

Ansprechpartnerin für Liezen:

Ines Barth

Tel.: 0316/877 4641

E-mail: ines.barth@stmk.gv.at

BÜRO KAPFENBERG

Ansprechpartnerin für die Bezirke Bruck/Mur und Mürzzuschlag:

derzeit unbesetzt

Kontakt für Anfragen:

Dipl. Pädⁱⁿ. Katica Brčina, MAS

ERSTSPRACHLICHE BEGLEITUNG (ALBANISCH):

Fatima Šaini-Imeri

Tel.: 0316/877 4641 Mobil: 0676/8666 0419

E-mail: fatima.saini-imeri@stmk.gv.at

Pädagogische Hochschule Steiermark

Lehrgang "Frühe sprachliche Förderung"

Der Lehrgang dient dem Erwerb der Kompetenzen - auf der Basis sprachwissenschaftlicher, entwicklungspsychologischer und elementarpädagogischer Erkenntnisse - Sprech- und Sprachstandsfeststellungen durchzuführen und gezielte sprachliche Fördermaßnahmen zu setzen.

Die Studienangebote basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Standards und gewährleisten Praxisbezogenheit.

Besonders berücksichtigt werden

- die Anwendbarkeit der Studien in der beruflichen pädagogischen Praxis,
- die Vielfalt wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Lehrmeinungen,
- die soziale Chancengleichheit
- und Deutsch als Zweitsprache.

Modulübersicht:

- Grundlagenwissen im Bereich des Spracherwerbs
- Beobachtung der Sprachentwicklung Sprech- und Sprachstandsfeststellung
- Didaktik der frühen sprachlichen Förderung

Zielgruppe: Kindergartenpädagoginnen/pädagogen; Hortpädagoginnen/pädagogen; Lehrer/innen an Volksschulen, Sonderschulen, Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik

Dauer: Der Lehrgang dauert 1 Semester und umfasst einen Arbeitsaufwand von 6 Wochenstunden/6 ECTS-Credits.

Zeit: Die Lehrveranstaltungen sind berufsbegleitend organisiert und finden jeden Mittwochnachmittag ab 16:00 Uhr an der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Hasnerplatz 12, 8010 Graz statt.

Der Lehrgang des Wintersemesters startet mit der ersten Lehrveranstaltung am 07. Oktober 2009 um 16:00 Uhr, der Lehrgang des Sommersemesters am 3.März 2010 um 16:00 Uhr. Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem Verwaltungssystem PH-Online (LV-Nummer 139SPF1 bzw. LV-Nummer 139SPF2)

Ort: Seminarräume der Pädagogischen Hochschule, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Die **Anmeldung** für Hochschullehrgänge und Lehrgänge ist per Mail an maria.monschein@phst.at möglich.

Anmeldeschluss: 09. Oktober 2009

Hochschullehrgang "Frühe Bildung"

Der Lehrgang dient der wissenschaftlich fundierten, praxisorientierten und zeitgemäßen Professionalisierung von Pädagoginnen und Pädagogen, die frühe Bildungsprozesse von Kindern begleiten.

Die Studienangebote basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Standards und gewährleisten Praxisbezogenheit. Sie orientieren sich an sich verändernden Professionalisierungserfordernissen und am Transfer neuer wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Erkenntnisse in die pädagogische Arbeitswelt.

Modulübersicht:

- Grundlagen von Bildungsprozessen: Jedem das Seine nicht jedem das Gleiche
- Grundlagen von Bildungsprozessen: Von den Stärken ausgehen
- Sprachliche Bildung: Meine Welt wird meine Sprache
- Sprachliche Bildung: Kommunizieren und Interagieren
- Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Bildung: Fragen Forschen Experimentieren - Entdecken
- Psychomotorische, rhythmische und ästhetische Bildung: Gut in Form sein und in Form bringen
- Sozial/emotionale Bildung: Wer bin ich und was macht mich stark?
- Professionalisierung, Organisation und Management: Von meiner Umwelt ausgehen
- Professionalisierung, Organisation und Management: Wissenschaftliches Arbeiten
- Professionalisierung, Organisation und Management: Qualitätsentwicklung in Bildungseinrichtungen
- Professionalisierung, Organisation und Management: Entscheidende Lebens- und Bildungsübergänge mitgestalten

Abschluss: Akademische Pädagogin/Akademischer Pädagoge für frühe Bildung

Zielgruppe: Kindergartenpädagoginnen/pädagogen; Hortpädagoginnen/pädagogen; Lehrer/innen an Volksschulen, Sonderschulen, Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik

Die Zulassungsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung für Kindergartenpädagogik/Hortpädagogik und eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder ein abgeschlossenes Lehramtsstudium im Ausmaß von mind. 180 ECTS.

Dauer: Der Lehrgang dauert 5 Semester und umfasst einen Arbeitsaufwand von 39 Wochenstunden/60 ECTS-Credits.

Zeit: Die Lehrveranstaltungen sind berufsbegleitend organisiert und finden jeden Mittwochnachmittag ab 16:00 Uhr an der Pädagogischen Hochschule Steiermark, statt. Im Wintersemester 2009/10 sind außerdem drei Wochenendblöcke vorgesehen: 30./31.10.2009, 6./7.11.2009, 27./28.11.2009

Der Lehrgang startet mit der ersten Lehrveranstaltung am 21. Oktober 2009 um 15:00 Uhr mit einem Informationsblock und dem ersten Lehrveranstaltungsblock von 16.00 - 20.00 Uhr.

Ort: Seminarräume der Pädagogischen Hochschule, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Lehrgangsleiterin: Maria Monschein, mailto: maria.monschein@phst.at

Die **Anmeldung** für Hochschullehrgänge und Lehrgänge ist per Mail an maria.monschein@phst.at möglich.

Anmeldeschluss: 09. Oktober 2009

waswirwollen raumfürkunstundkreativität

Kunst und Kreativität aus verschiedenen Blickwinkeln

"Lebensräume werden zwar immer enger, aber unendlich groß bleibt der Platz durch Kreativität." (Patricia Karg, Akad. Bildhauerin und Malerin)

Im Rahmen des Symposiums werden Räume geöffnet, um mit den Stilmitteln der Kunst und Kreativität das pädagogische Handeln und Reflektieren weiter zu entwickeln.

Kunst und Kreativität werden aus den verschiedensten Blickwinkeln betrachtet, nämlich aus neurophysiologischer, sozial-emotionaler, verhaltenspädagogischer, sprachlicher, naturwissenschaftlicher, philosophischer, ästhetisch-künstlerischer, gesundheitspädagogischer und inklusionspädagogischer Sicht.

Der Vortrag am Vormittag mit **Dr. Katharina Turecek** widmet sich dem Thema "Wie Imagination und Kreativität das Gedächtnis stärken". Im Vortrag "Kreativität, ein Vergnügen?" am Nachmittag nähert sich der Kabarettist **Jörg Martin Willnauer** dem Thema Kreativität auf seine spezifische Weise an.

Die **12 Workshops** am Vormittag und Nachmittag wenden sich den Herausforderungen zu, Kindern und Jugendlichen Aktionsfelder zu ermöglichen, um sich selbst und ihr Tun neu zu entwerfen.

Zielgruppe: Kindergarten- und HortpädagogInnen, LehrerInnen aller Schularten

Termin: Mi 27.01.2010, 9.00 – 17.30 Uhr

Ort: Aula und Seminarräume der Pädagogischen Hochschule,

Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Eine Einladung erhalten Sie über die Pädagogische Hochschule im Herbst.

Die Anmeldung für die Veranstaltung ist ab Mitte November online über die Homepage der PHSt möglich.

Kooperationsveranstaltung mit der FA 6E/Elementare und musikalische Bildung und dem LSR für Steiermark

EU-Projekte

EU-Projekte im Kindergarten und Hort

Das Bildungsprogramm der Europäischen Union "Lebenslanges Lernen" bietet Kindergärten und Horten die Möglichkeit, mit europäischen Einrichtungen in Kontakt zu treten, gemeinsame Projekte zu gestalten und durch Besuche direkt vor Ort die Bildungskonzeptionen europäischer Institutionen kennen zu lernen.

Partnerschaften mit Kindergärten und Horten werden mit finanziellen Mitteln unterstützt und decken die Reise- und Aufenthaltskosten ab.

Europäische Bildungseinrichtungen kennen zu lernen, mit KollegInnen in anderen Ländern in Kontakt zu treten und Erfahrungen auszutauschen, lässt die europäische Dimension in die Bildungsarbeit in Österreich einfließen und eröffnet PädagogInnen und Kindern in Kindergärten und Horten die Tür nach Europa.

Ziel:

- Kennenlernen der Bildungsprogramme Comenius und eTwinning
- Informationen zur Kontaktaufnahme mit europäischen Einrichtungen, Informationen zur Antragstellung

Referentin: Mag^a Claudia GARTLER

Zielgruppe: Kindergarten- und Hortpädagoglnnen, Kinderbetreuerlnnen

Organisation:

Informationsveranstaltungen finden im Sommersemester 2009 statt. – Anmeldungen dazu unter der unten angeführten E-mail-Adresse.

Es ist jederzeit Beratung und Information über die Programme direkt möglich.

Mag. a Claudia Gartler - Promotorin Österreichischer Austauschdienst Nationalagentur Lebenslanges Lernen Schreyvogelgasse 2, 1010 Wien http://www.lebenslanges-lernen.at/ E-Mail: c.gartler@afl.or.at

63

Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz

Institut für ganzheitliche Pädagogik

Neue Laternen und Windlichter für St. Martin und die stillste Zeit im Jahr

Neue Techniken zur Herstellung effektvoller Laternen und Windlichter für diesen traditionellen Brauch und stilvolle, herzerwärmende Lichtdekorationen.

Anregungen für die Anwendung in Kindergärten und Vorschulklassen auf kindgerechtem Niveau, aber auch anspruchsvolle Techniken für den Eigenbedarf.

Vermittlung alter und neuer Techniken sowie deren Didaktisierung auf kindgerechtem Niveau.

Referent: **Prof. Bernhard BÖHMER**

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin:	Do 01.10.2009
Uhrzeit:	14.30 bis 17.45 Uhr
Veranstaltungsort:	Kirchliche Pädagogische Hochschule
	Lange Gasse 2 / Ecke Grabenstraße
	8010 Graz

Hinweis: Materialbeitrag: € 5,-

"Wenn die bunten Blätter tanzen"

Der orangen Plastikkürbisflut kann ohne hohen finanziellen Aufwand mit einfachen kreativen Dekorationsideen entgegengewirkt werden. Erleben Sie einen schöpferischen Halbtag mit vielen Anregungen und diversen Umsetzungsmöglichkeiten herbstlicher Raum- und Tischdekorationen ausschließlich aus natürlichen Materialien, die uns die bunte Fülle dieser Jahreszeit bieten kann.

Vermittlung einfacher Tisch- und Raumdekorationionen aus natürlichen Materialien, die das gezielte Beobachten der Natur, die Sensibilisierung der Sinne fördern und dem unkreativen Schablonenbasteleien entgegengesetzt werden können.

Referent: **Prof. Bernhard BÖHMER**

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin:	Fr 02.10.2009	
Uhrzeit:	14.30 bis 17.45 Uhr	
Veranstaltungsort:	taltungsort: Allgemeiner Kindergarten Josefinum	
	Erzherzog-Johann-Straße 1a, 8700 Leoben	

Hinweis: Materialbeitrag: € 5,-

MS Word – Computernutzung für AnfängerInnen im Kindergartenalltag

Gute EDV-Grundkenntnisse gehören mittlerweile mit zu den wichtigsten Qualifikationen vieler Berufsfelder. Der Einsatz von MS Word kann vielfältig sein. Wir lernen das Programm und seine Einsatzmöglichkeiten in einfachen Schritten kennen und erproben praktische Anwendungen für den Gebrauch im Kindergartenalltag (Einladungen, Info/Arbeitsblätter, Briefe etc.).

Ziel der Veranstaltung:

- Die Benutzeroberfläche kennen und verwenden
- Das Ordnungssystem von Dateien in Ordnern auf Laufwerken kennen und benutzen
- Einfache Texte in MS Word erstellen, formatieren, Tabellen bzw. Grafiken einbauen können
- Ein Arbeitsblatt oder eine Information erstellen können

Referent: Dr. Christian BRUNNTHALER

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin: Di 10.11.2009
Uhrzeit: 15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort: Kirchliche Pädagogische Hochschule
Lange Gasse 2 / Ecke Grabenstraße
8010 Graz

Hinweis: Bitte einen USB-Stick mitbringen!

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich! Anmeldeschluss: 23. September 2009

"Mitten in der Nacht ist ein Stern erwacht"

Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik (nach Franz Kett)

Dieser Nachmittag soll eine Einstimmung in den Advent sein. Im Sinne der ganzheitlich sinnorientierten Pädagogik wollen wir zur Ruhe kommen und uns auf die Suche nach dem Weihnachtsgeheimnis machen.

Ziel der Veranstaltung:

- Einblick in die Arbeit der ganzheitlich sinnorientierten P\u00e4dagogik gewinnen
- Praxisnahe Umsetzung eines Themas mit theoretischem Hintergrund der religionspädagogischen Praxis
- Still werden, zur Ruhe kommen, das Leben entdecken

Referentin: Petra Ostermann

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin: Fr 27.11.2009
Uhrzeit: 14.30 bis 17.45 Uhr
Veranstaltungsort: Pfarrkindergarten Weiz
Pestalozzigasse 25, 8160 Weiz

Alt und Jung- der Generationenaustausch gelingt!

Lebenslanges Lernen von 0-99

Unsere Bilder vom Jung- und Altsein haben sich geändert. Kinder werden oft mehr von Großeltern als von Eltern erzogen. Umso wichtiger ist es, sich mit dem Alter und mit dem eigenen Alt-werden auseinanderzusetzen und die Positiva dabei für die Erziehung und religiöse Erziehung der Kinder zu erfassen.

- Ich erfahre etwas über die Bilder vom Alter / vom Altwerden.
- Ich lerne positive und negative Veränderungen im Alter kennen.
- Ich erfahre etwas über eine gelungene Kommunikation zwischen Jung und Alt.
- Ich lerne etwas über die Chancen der religiösen Erziehung: Jung-Alt, Alt-Jung.
- Ich setze mich mit dem eigenen Altwerden auseinander.

Referentin: Mag. Ruth YAZDANI

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin:	Di 19.01.2010	
Uhrzeit:	14.30 bis 17.45 Uhr	
Veranstaltungsort:	Itungsort: Private Bildungsanstalt der Caritas	
	Lichtensteinstrasse 10, 8600 Bruck/Mur	

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich! Anmeldeschluss: 23. September 2009

Ich will Mama UND Papa lieb haben dürfen!!!

Kinder nach Trennung/Scheidung und die Begleitung durch ihren Trauerprozess im Kindergarten

Inhalt der Veranstaltung:

- Was verstehen Kinder unter Liebe, Ehe, Trennung?
- Bedeutung der Trennung/Scheidung für das Kind
- Erleben und Reaktion bei Burschen und Mädchen
- Unterstützungsmöglichkeiten im Kindergarten
- Kindliche Bewältigungsstrategien und positive Aspekte von Trennung/Scheidung
- Trauer: Trauerformen und Trauerphasen, Trauerumwandlungsmodell

Ziel der Veranstaltung:

- Einfühlen in die Lebenswelt der Kinder nach Trennung/Scheidung der Eltern
- Hintergrundinformationen zu Trennung/Scheidung, Erleben der Kinder und ihrer Trauer
- Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Kindern nach Trennung/Scheidung im Kindergartenalltag

Referentin: Mag.^a Brigitte NEUREITER-PÜHRINGER

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin: Di 19.01.2010
Uhrzeit: 14.30 bis 17.45 Uhr
Veranstaltungsort: Seminar und Schulungsraum Gleinstätten,
8442 Gleinstätten 333/9

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich! Anmeldeschluss: 23. September 2009

"let it groove..."

Die Vielfalt und Breite des musikalischen Einsatzes in der Religionspädagogik im Kindergarten bereichern und beleben

Ein bunter Mix:

- Neue Übungen für eine kreative und verbesserte Schlagtechnik an der Gitarre
- Einfache Begleitungen und Übungen in der Improvisation an Orff Instrumenten für den Einsatz im Kindergarten
- Neue religiöse Lieder für Kinder im Kleinkindalter
- Aspekte zur Kinderstimmbildung mit kleinen Übungen
- Kleine szenische Inhalte aus religiösen Musicals für Kleinkinder
- Elemente und Übungen aus der musikalischen Früherziehung
- Der therapeutische Aspekt von Musik im Frühkindalter

Ziel der Veranstaltung:

- Kreative Weiterbildung in der Gitarrenliedbegleitung
- Improvisation am Orffinstrumentarium
- Neue religiöse Lieder kennen lernen
- Grundlegendes der Kinderstimmbildung für den täglichen Einsatz
- Darstellendes Spiel in der Religionspädagogik erfahren
- Musik aktiv und rezeptiv und ihre therapeutische Kraft

Referent: Dipl. Päd. Dietmar BRESNIG

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin: Di 19.01.2010
Uhrzeit: 14.30 bis 17.45 Uhr
Veranstaltungsort: Heilpädagogischer Kindergarten 8424 Gabersdorf 101

Hinweis: Bitte eine Gitarre, Orffinstrumente oder Percussioninstrumente mitbringen.

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind online über die Homepage der KPH Graz <u>www.kphgraz.at</u> möglich! Anmeldeschluss: 23. September 2009

Herzlich willkommen im PLANUNGSTEAM für Kindergartenpädagoglnnenfortbildung

Dahinter stehen Kreativität, Dynamik und Praxisnähe – ein Team aus KigapädagogInnen der ganzen Steiermark, das an der inhaltlichen Planung der Fortbildungsveranstaltungen für KindergartenpädagogInnen mitwirkt.

Ihr Interesse ist hellwach? Sie wollen in einem ausgezeichneten Team mitarbeiten? Ihre Wünsche, Vorstellungen und Anliegen für die religionspädagogische Arbeit mit "Kigakids" einbringen? Dann müssen sie an diesem Nachmittag unbedingt dabei sein!

Ein besonderes Highlight als Ausklang unserer gemeinsamen ersten Planungsüberlegungen wird sein: Wir schenken uns Zeit für ein Kennenlernen der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH) inklusive der reichhaltig ausgestatteten Bibliothek und des Medienservices.

Die KPH ist einfach etwas Besonderes und die Fortbildungen für KindergartenpädagogInnen zählen zu ihren Herzensanliegen.

- Die TeilnehmerInnen arbeiten krea(k)tiv und praxisorientiert an der inhaltlichen Planung der Fortbildungen für KindergartenpädagogInnen mit.
- Sie lernen die KPH Graz, inklusive der Bibliothek und des Medienservices kennen.

Referentin: Mag.^a Ursula SCHMUCK

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin: Do 28.01.2010
Uhrzeit: 14.30 bis 17.45 Uhr
Varante Managaria Kirchliche Päderenische Hechsch

Veranstaltungsort: Kirchliche Pädagogische Hochschule

Lange Gasse 2 / Ecke Grabenstraße

8010 Graz

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich! Anmeldeschluss: 23. September 2009

"Mit Kindern durch die Fastenzeit hin zum Ostersonntag gehen"

Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik (nach Franz Kett)

Wir wollen die Tage der Karwoche bis hin zum Osterfest im Sinne der ganzheitlich sinnorientierten Pädagogik erleben, gestalten und gemeinsam feiern.

- Einblick in die Arbeit der ganzheitlich sinnorientierten P\u00e4dagogik gewinnen
- Praxisnahe Umsetzung eines Themas mit theoretischem Hintergrund der religionspädagogischen Praxis

Referentin: Petra Ostermann

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin:	Sa 27.02.2010
Uhrzeit:	09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminar und Schulungsraum Gleinstätten 333/9, 8442 Gleinstätten

Kinder stark machen

Resilienz: bei den Stärken der Kinder ansetzen. Neue Perspektiven für die pädagogische Arbeit

Die Fortbildung vermittelt Einsichten in die Notwendigkeit eines Perspektivenwechsels: von einer fürsorglichen, schützenden, bewahrenden Pädagogik zu einer solchen, die bei den Stärken und Ressourcen der Kinder ansetzt.

Sie vermittelt Einsichten in die Befunde der Resilienzforschung, die Aufschlüsse über das Selbstbehauptungswissen und das Selbsthilfevermögen der Kinder gibt.

Sie bietet Anregungen und Hilfen dafür, wie man resilienzstärkend mit den Kindern pädagogisch arbeiten kann.

Die Teilnehmerinnen sollen:

- Informationen darüber erhalten, was mit Resilienz gemeint ist und welche Bedeutung sie für die p\u00e4dagogische Arbeit haben kann,
- Einsichten in aktuelle Befunde der Resilienzforschung im Bereich der Kindergartenpädagogik erhalten,
- erkennen wie man für die pädagogische Arbeit bei der Resilienz der Kinder ansetzen kann.
- konkrete Formen resilienzstärkenden pädagogischen Handelns kennen lernen.

Referent: Prof. Dr. Matthias HUGOTH

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin: Di 02.03.2010
Uhrzeit: 14.30 bis 17.45 Uhr
Veranstaltungsort: Allgemeiner Kindergarten
Zwaring/Pöls 65, 8142 Wundschuh

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich! Anmeldeschluss: 23. September 2009

Kleine Leute mit großen Fragen.

Mit Kindern philosophieren und Gott und der Welt auf die Spur kommen

Die Fortbildung bietet einen Zugang zu der Art und Weise, wie Kinder Fragen stellen, sich die Zusammenhänge des Lebens zu erklären versuchen, Theorien über das Leben der Menschen, über Gott und die Welt machen – kurz: einen Zugang zu der Art und Weise, wie Kinder philosophieren.

Sie zeigt auf, welche Bedeutung dieses Philosophieren für das geistig-seelische Wachstum des Kindes hat, welche Kompetenzen sie dabei entwickeln.

Sie zeigt ferner auf, wie ErzieherInnen in das Philosophieren der Kinder "einsteigen" können. Sie bietet Anregungen und Hilfen, wie ErzieherInnen selbst "philosophieren lernen" und sich die Kompetenzen erwerben können, die erforderlich sind, um Kinder bei ihren Fragen über Gott und die Welt gut zu begleiten.

Die TeilnehmerInnen sollen Einsicht in die Art und Weise, wie Kinder philosophieren, erhalten und Erkenntnisse darüber gewinnen, welche Bedeutung dieses für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder hat.

Sie sollen erkennen, was sie mitbringen müssen, um Kinder beim Philosophieren zu begleiten, und erfahren, wie sie sich die erforderlichen Kompetenzen erwerben können. Sie sollen Ansätze und Methoden kennen lernen, wie man mit Kindern philosophiert und sie so bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen kann.

Referent: **Prof. Dr. Matthias HUGOTH**

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin:	Mi 03.03.2010
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kirchlich Pädagogische Hochschule Graz
	Lange Gasse 2 / Ecke Grabenstraße
	8010 Graz

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind online über die Homepage der KPH Graz <u>www.kphgraz.at</u> möglich! Anmeldeschluss: 23. September 2009

Wo sind die Menschen, wenn sie gestorben sind?

Mit Kindern über den Tod sprechen

Jedes Kind erlebt Vergänglichkeit, Abschied, Trauer und Tod – aber jedes Kind erlebt es anders. Kinder brauchen BegleiterInnen, die sich mit ihnen diesen menschlichen Grundfragen stellen und Wege kreativer Möglichkeiten der Trauerarbeit eröffnen.

Ziel der Veranstaltung:

- Die TeilnehmerInnen reflektieren ihre eigene Einstellung zur Thematik.
- Sie wissen über die Entwicklung der Todesvorstellungen der Kinder Bescheid.
- Sie erhalten Hilfestellungen zur Begleitung trauender Kinder unter Einbeziehung der christlichen Auferstehungshoffnung, die auch Impulse für die Elternarbeit bietet.
- Sie lernen empfehlenswerte Bilderbücher zum Thema kennen.

Referent: FI Prof. Mag. Dietmar KRAUSNEKER

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin: Do 11.03.2010
Uhrzeit: 14.30 bis 17.45 Uhr
Veranstaltungsort: Allgemeiner Kindergarten 8850 Steirisch Laßnitz 26

Die Anmeldungen für Veranstaltungen an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz sind online über die Homepage der KPH Graz www.kphgraz.at möglich! Anmeldeschluss: 23. September 2009

"Alle meine Quellen"

An diesem Nachmittag möchten wir gemeinsam aus dem Alltag aussteigen und uns an unsere inneren und äußeren Kraftquellen erinnern oder sie wieder neu beleben. Wer sich leer fühlt, braucht eine Tankstelle und wer erfüllt ist, lebt und arbeitet erfüllter!

Ziel der Veranstaltung:

- Die TeilnehmerInnen entdecken ihre eigenen Ressourcen wieder oder neu.
- Sie spüren und entdecken Gott als Quelle.
- Die TeilnehmerInnen sollen ihre innere Balance wieder finden und neue Energie bekommen für ihr Denken und Tun.
- Sie bekommen im Miteinanderprozess Auftank-Impulse.

Referentin: Maria EGI

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin:	Fr 12.03.2010
Uhrzeit:	14.30 bis 17.45 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Angerstrasse 10, 8230 Hartberg

Präsentationen für Elternabende und Projektpräsentation

Einsatz von MS Powerpoint für Projektpräsentationen und Elternabende, Vorbereitung von Materialien, Erstellung einzelner Folien mit unterschiedlichen Objekten (Text, Foto, Grafik, Sound), animierte Objekte, Folienübergänge, automatisierte Präsentationen.

Die Ziele sind:

- Texte, Bilder und Grafiken für Powerpoint vorbereiten können,
- einzelne Folien mit genannten Objekten erstellen können,
- Objekte und Folienübergänge mit Effekten versehen können,
- Möglichkeiten manueller und automatisierter Vorführung kennen lernen.

Referent: Mag. Anton LANZ

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin:	Do 15.04.2010
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	HAK/HAS Liezen, DrKarl-Renner-Ring 40, 8940 Liezen

Hinweis: Bitte einen USB-Stick mitbringen!

Hauptsache BUNT

Kreatives Gestalten nach Kinderbüchern

Bunte, kreative und "einfach besondere" Ideen zum Arbeiten mit und erleben von Kinderbüchern werden vorgestellt und ausprobiert: Von Renate Schäfers "In einem Land" über Jeannie Bakers "Ein Garten in der Wüste" bis Masahiro Kasuyas "Es werde Licht" spannt sich der Bogen der Kinder- und Bilderbücher.

Kennenlernen und Ausprobieren neuer bildnerischer Gestaltungsideen

Referent: Mag. Herbert KOHLMAIER

Zielgruppe: Kindergartenpädagoglnnen

Termin:	Do 20.05.2010
Uhrzeit:	14.30 bis 17.45 Uhr
Veranstaltungsort:	Private Bildungsanstalt der Caritas Lichtensteinstrasse 10, 8600 Bruck/Mur

ReferentInnenverzeichnis

BALOCH Nicola, Bakk.phil.

Studium der Translationswissenschaften und Deutsch als Fremdsprache, mehrjährige berufliche Erfahrung im Bereich Deutsch als Fremdsprache, Verein OMEGA, Assistentin der Geschäftsführung, Koordinatorin des OMEGA-Dolmetschpools.

CSELLICH-RUSO Renate, Dr.in Mag.a

Kommunikationspädagogin, Studienleiterin von Studien in Krankenhäusern und Kindergärten, Autorin.

ECKER Susanne, Mag.^a

Rechtsanwältin in eigener Kanzlei (MEKF) mit Schwerpunkt Ehe-und Familienrecht, Scheidungen und Lebensgemeinschaften.

EGGER Doris

Dipl. Mediatorin (OEBM), Trainerin und Konfliktcoach.

FIDLSCHUSTER Eva, Mag.a

Studium der Erziehungswissenschaften, Schwerpunkte Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik, Arbeitsschwerpunkte: Training, Coaching, Personalentwicklung.

GANGL Verena, Mag.a

Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaft/Sozialpädagogik an der Karl-Franzens-Universität Graz. Pädagogische Mitarbeit im LESEZENTRUM Steiermark, darüber hinaus Projektmanagement und Gesamtkoordination für die "Leseoffensive Steiermark".

GARTLER Claudia, Mag.^a

Kindergarten- und Hortpädagogin; Studium Erziehungs-, Bildungswissenschaft; Masterstudium Weiterbildung – Lebenslanges Lernen; Promotorin Nationalagentur Lebenslanges Lernen; Koordination von EU-Projekten im elementaren Bildungsbereich und der Erwachsenenbildung; Durchführung der Studie "Informations- und Kommunikationstechnologien im elementaren Bildungsbereich Kindergarten", Vortragstätigkeit europaweit.

HIRZBERGER Sonja

Kinder- und Sonderkindergartenpädagogin im Pfarrkindergarten St. Lorenzen/M.

HOFFMANN-WALLNER Ute. Mag.^a

Kindergartenpädagogin, Studium der Kunstgeschichte, Ausbildung zur Zeichenlehrerin, Projektmanagement.

HOFSTÄTTER Elke

Leiterin im Kindergarten Hofstätten, Arbeitskreis "Frühe Sprachförderung".

JUNGWIRTH Helmut, Priv.Doz. Dr.

Studium und Dissertation sowie Lehrbefugnis über das Fach Molekularbiologie an der Karl-Franzens-Universität in Graz, Leiter des Offenen Labors Graz am Institut für Molekulare Biowissenschaften.

KRESSE Monika

Kindergartenpädagogin, Mitarbeiterin im Team der Sprachberatung der FA6E.

LANZMAIER-UGRI Katharina, Dipl.Päd.in

Sonderschul-, Volksschul- und Interkulturelle Lehrerin in Graz. Suggestopädin, Montessori-Pädagogin, NLP-Trainerin, Lebens- und Sozialberaterin, Erwachsenenbildnerin, DAZ-Didaktikerin an beiden PHS in Graz, sehr aktiv in der LehrerInnengrund- und weiterbildung. Erstsprache Ungarisch.

LASSACHER Martina. Dr. in

Literaturwissenschaftlerin, Leitung des Internationalen Kinderfilmfestivals Wien, Lehrveranstaltungen am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, Schwerpunkt Kinderund Jugendmedien, Lehrende an der Kinderuniversität Wien (Bereich Filmwissenschaft).

LIEBL Eva-Maria, Mag.^a

Klinische und Gesundheitspsychologin, traumatherapeutische Ausbildung und langjährige Erfahrung im Kinder- und Jugendlichenbereich, tätig beim Verein "Rettet das Kind Steiermark" (Kinderschutzarbeit und psychosoziale Prozessbegleitung).

MÖSTL Elfriede

Sozialpädagogische Ausbildung zur Jugendleiterin und Pastoralassistentin, Religionslehrerin, Streetworkerin und Sozialarbeiterin. Seit 1991 selbstständige Kunsthandwerkerin.

MÖSTL Waltraud

Kindergarten- und Hortpädagogin, Hortleiterin, Kunsthandwerkerin in den Bereichen Metall, Papier und Textil.

PICHER Margit

Sozial-und Berufspädagogin, Lebens- und Sozialberaterin, Ehe- und Familienberaterin, GF Obfrau des Patchwork-Familien-Service, Verein für Elternteile und Familien im Wandel.

POCK Larissa

Kindergartenpädagogin im Kindergarten Bad Radkersburg, Arbeitskreis "Frühe Sprachförderung".

PRETIS Manfred, MMag. Dr.

Entwicklungspsychologe, Integrationspädagoge, Unternehmensberater. Trainer und Buchautor im Bereich früher Förderung von Kindern.

PUCHAS Karin

Sozial- und Berufspädagogin, Bildungsberaterin, Gender Agent, Seminarleitung und Konzeption TEKnowa train the trainer und TEKnowa for Minis, Mitarbeiterin NOWA-Netzwerk für Berufsausbildung, Leiterin des Genderkompetenz-Zentrums, Graz.

ROTHWEIN Roberta, Mag.^a

Lehramtsstudium für Musikerziehung, Unterrichts- und Referententätigkeiten, Kinder- und Jugendtanzleiterin der BAG, Musikalische Früherziehung, Betreuungslehrerin für UnterrichtspraktikantInnen, in Ausbildung im Diplom-Lehrgang "Mediation und Konfliktmanagement".

SATTLER Claudia

Leiterin im Kindergarten der Kinderfreunde Graz-St. Leonhard, Montessori-Pädagogin, Leiterin für Jeux Dramatiques.

SARKÖZI- BERGMANN Helga

Sonderkindergartenpädagogin in der Integrativen Zusatzbetreuung, Zusatzausbildungen: Montessoripädagogik, NLP-Master-Practitioner, Trauerbegleitung bei "Rainbows", Fortbildung in Systemischer Familientherapie, Lebens-und Sozialberaterin, Leiterin f. Jeux Dramatiques i.A.

SCHÄFFER Maria

Leiterin des Kinderhauses St. Marein b. Neumarkt, Arbeitskreis "Frühe Sprachförderung".

SCHALLHART Elisabeth, Mag.^a

Kindergarten- und Medienpädagogin; Studium der Pädagogik mit Schwerpunkt Medienpädagogik und Kommunikationskultur. Förderung von Medienkompetenz im Kindergartenalter, der Förderung medienpädagogischer Kompetenzen von Erziehenden, Ausarbeitung und Durchführung von medienpädagogischen Angeboten und Praxismaterialien im Kindergartenalltag. Seminartätigkeit, Autorin.

SCHUSTER Jasmin

Leiterin eines Kindergartens im offenen System, Leiterin des Mutter-Kind-Treffens, Tanz- und Kreativpädagogin, Entspannungs- und Bewegungscoach, Klinisch orientierte Psychomotorikerin, Orthobionomy i. A., Reikimeister.

SCHWEITZER Elisabeth, Mag. Dr. in

Klinische und Gesundheitspsychologin, langjährige Erfahrung im Kinder- und Jugendlichenbereich, tätig beim Verein "Rettet das Kind Steiermark" (Kinderschutzarbeit und psychosoziale Prozessbegleitung).

SEYRL Monika

Dipl. Kindergarten- und Hortpädagogin, Trainerin für Reggiopädagogik, Montessori–Ausbildungen bei: Österreichische Montessorigesellschaft, Deutsche Montessori-Vereinigung e.V. – Aachen sowie Institut für ganzheitliches Lernen, Weiterbildungen zu den Themen: Mal- und Gestalttherapie, Kunsttherapie, Farbtherapie, Malen nach Bettina Egger, Kunst und Kreativität bei Marielle Seitz, Spielpädagogik.

STARMAN Josef, DI

Selbstständiger Trainer und Berater für Menschen, Teams und Organisationen. Beratung, Coaching und Seminare zu den Themen: Selbstmanagement, Präsentation, Mitarbeiterführung, Kommunikation, Konfliktlösung, Moderation, Teamentwicklung, Kundenorientierung und Verkauf, Leitbildentwicklung, Projektbegleitung im Sozial-, Wirtschafts- u. Gesundheits-Management sowie im Agrar- u. Kommunalbereich.

STRAUSS Ursula, Dipl.Päd.in MSc

Ausbildung an der pädagogischen Akademie des Bundes Graz, Trainerausbildung (Gordon Familientraining, Be Your Best Persönlichkeitstraining), Masterlehrgang "Child Development / Entwicklungsförderung im Kindes- und Jugendalter", Interuniversitäres Kolleg Graz/Seggau, tätig als Sonderpädagogin (Sprachheilpädagogik und Integration), Referentin in der Erwachsenenbildung.

TRUMMER Sarah

Kindergartenpädagogin im Magistrat Graz, Arbeitskreis "Frühe Sprachförderung".

WESNER Kerstin, Mag.^a

Kindergartenpädagogin, Studium Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Schwerpunkt Sozialpädagogik. Sozialpädagogische Betreuerin. Langjährige Mitarbeiterin im Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) als Vortragende im Rahmen von Kindergarten- und Schulprojekten.

WIESLER Sabine

Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Institut 3.

WÖRTER Elisabeth, Mag.^a

Studium der Germanistik und Philosophie/Psychologie/Pädagogik (LA) an der Karl-Franzens-Universität Graz, ausgebildete Schulbibliothekarin, arbeitet als pädagogische Referentin am Lesezentrum Steiermark. Sie ist Mitentwicklerin des Programms der Kinderbibliothek LABUKA, einem Gemeinschaftsprojekt von Lesezentrum Steiermark und Stadtbibliothek Graz.

ZORBAS Nana, Mag.^a

Heil- und Sonderpädagogin, Sozialpädagogin, Familienpädagogin, freie Mitarbeiterin der Therapeutischen Gemeinschaft Bruck/Mur, Leiterin für Jeux Dramatiques.

Fortbildungskalender

		0	ktober 2009			
Datu	ım	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Do	01.10.	Neue Laternen und Windlichter für St. Martin und die stille Zeit im Jahr	Böhmer/KPH	Graz, Kirchliche Pädagogische Hochschule	14.30-17.45	
Fr	02.10.	"Wenn die bunten Blätter tanzen"	Böhmer/KPH	Leoben, Kiga Josefinum	14.30-17.45	
		Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 1)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	18.00-21.00	100
Sa	03.10.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 1)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	100
Mi	14.10.	"Vom Problem-Lösen zum Lösungen- Finden" (Modul 1)	Fidlschuster	Graz, WIKI	14.30-18.00	101
		Sprache verbindet Menschen	Baloch/Grundner/ Schriebl	Weißenbach,GH Weichbold	09.00-17.00	102
		Zum Lesen verführen (Kinderkrippe)	Gangl	Graz, St. Martin	14.30-18.00	103
Do	15.10.	"Vom Problem-Lösen zum Lösungen- Finden" (Modul1)	Fidlschuster	Graz, WIKI	09.00-17.00	101
Fr	16.10.	"Meki – Medienbildung im Kindergarten (Modul 1)	Gartler/Schallhart	Graz, BAKIP	15.00-19.00	104
Mi	21.10.	Höhen.Flug 3-2-1; Flugspaß und Raketen	Wiesler	Graz, Frida & freD	13.00-17.00	105
		Papier schöpfen (Teil 1/2)	Möstl	Graz, Hort Am Damm	08.00-11.30	106
		Leben im Patchwork (Modul 1)	Picher/Ecker/Egger	Graz, St. Martin	09.00-13.00	107
Do	22.10.	"Teilhabe der Eltern im Heilpädagogischen Prozess"	Pretis	Graz, Roter Saal	09.00-17.00	108
Fr	23.10.	Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 1)	Pretis	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	109
Di	27.10.	"Tanzen – Spielen – Singen"	Rothwein	Judenburg, Jugendgästehaus	09.00-17.00	110
Mi	28.10.	Bewegte Bilderbücher-Neue Bilderbuchkiste	Kresse	Teufenbach, Kiga	14.30-18.00	111
		Wie fördere ich Kinder mit anderen Erstsprachen beim Erwerb des Deutschen?	Csellich-Ruso	Hartberg, GH Pack	09.00-17.00	112
		Papier schöpfen (Teil 2/2)	Möstl	Graz, Hort Am Damm	08.00-11.30	106
		Leben im Patchwork (Modul 2)	Picher/Ecker/Egger	Graz, St. Martin	09.00-13.00	107

	November 2009					
Datı	ım	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mi	04.11.			Bruck/Mur, Buchhandlung		
		Bewegte Bilderbücher-Neue Bilderbuchkiste	Kresse	Leykam	14.30-18.00	113
		Weihnachtswerkstatt (Teil 1/2)	Möstl	Graz, Hort Am Damm	08.00-11.30	114
		Leben im Patchwork (Modul 3)	Picher/Ecker/Egger	Graz, St. Martin	14.30-18.30	107
Do	05.11.	Krabbellieder und –tänze, Fingerspiele und Co	Rothwein	Graz, JGH	09.00-17.00	115
Mo	09.11.	Mehr Sicherheit durch mehr Bewegung	Wesner	Wörschach, Kiga	14.30-18.00	116
		TEK fun for kids (Teil 1/4)	Puchas	Graz, PH Steiermark	14.00-18.30	117
Di	10.11.	MS Word – Computernutzung für AnfängerInnen im Kindergartenalltag	Brunnthaler/KPH	Graz, Kirchliche Pädagogische Hochschule	15.00-18.30	
Mi	11.11.	Sprache verbindet Menschen	Baloch/Grundner/ Schriebl	Gemeinde Knittelfeld	09.00-17.00	118
		Weihnachtswerkstatt (Teil 2/2)	Möstl	Graz, Hort Am Damm	08.00-11.30	114
Fr	13.11.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 2)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	18.00-21.00	100
		"Meki – Medienbildung im Kindergarten" (Modul 2)	Gartler/Schallhart	Graz, BAKIP	15.00-19.00	104
Sa	14.11.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 2)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	100
Mo	16.11.	"Vom Problem-Lösen zum Lösungen- Finden" (Modul 2)	Fidlschuster	Graz, WIKI	14.30-18.00	101
		TEK fun for kids (Teil 2/4)	Puchas	Graz, PH Steiermark	14.00-18.30	117
Di	17.11.	"Vom Problem-Lösen zum Lösungen- Finden" (Modul 2)	Fidlschuster	Graz, WIKI	09.00-17.00	101
		Spielen mit Sprache	Schuster	Vorau, Stiftstaverne	14.30-18.00	119
Mi	18.11.	Spielen mit Sprache	Schäffer	St. Marein, Kinderhaus	14.30-18.00	120
		Bewegte Bilderbücher-Neue Bilderbuchkiste	Kresse	Stattegg, Kiga	14.30-18.00	121

	November 2009						
Datu	ım	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Do	19.11.	Spielen mit Sprache	Hofstätter	Krottendorf, Gemeindeamt	14.30-18.00	122	
		Spielen mit Sprache	Pock	Deutschlandsberg, JGH	14.30-18.00	123	
		"Teilhabe der Eltern im Heilpädagogischen Prozess"	Pretis	Hartberg, BH	09.00-17.00	124	
		Das kleine Hexen 4 x 4 – Verkehrserziehung	Wesner	Deutschlandsberg, Kiga	14.30-18.00	125	
		Sprache verbindet Menschen	Baloch/Grundner/ Schriebl	Bruck/Mur, Rathaus	09.00-17.00	126	
Mo	23.11.	Spielen mit Sprache	Schuster	Mürzzuschlag, Kiga	14.30-18.00	127	
		"Schauen, Hören, Lesen"	Lassacher	Graz, Literarturhaus	14.30-17.30	128	
Mi	25.11.	Spielen mit Sprache	Schäffer	Liezen, Kiga	14.30-18.00	129	
		"Tanzen – Spielen – Singen"	Rothwein	Deutschlandsberg, JGH	09.00-17.00	130	
Do	26.11.	Spielen mit Sprache	Hofstätter	Leoben, Josefinum	14.30-18.00	131	
		Zum Lesen verführen (Kiga)	Gangl/Wörter	Graz, WIKI	14.30-18.00	132	
Fr	27.11.	"Mitten in der Nacht ist ein Stern erwacht"	Ostermann/KPH	Weiz, Pfarrkindergarten	14.30-17.45		
Sa	28.11.	"Sprache fördern – Sprache spielen"	Lanzmaier-Ugri	Lieboch, Kiga	09.00-17.00	133	
Mo	30.11.	Spielen mit Sprache	Trummer	Graz, WIKI	14.30-18.00	134	

Dezember 2009						
Datu	ım	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Fr	11.12.	"Meki – Medienbildung im Kindergarten				
		(Modul 3)	Gartler/Schallhart	Graz, BAKIP	15.00-19.00	104

		J	änner 2010			
Datu	ım	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Мо	11.01.	Kindergärten (Modul 1)	Starman	Spielberg, Stadtgemeinde	14.30-18.00	135
Di	12.01.	Kindergärten (Modul 1)	Starman	Spielberg, Stadtgemeinde	09.00-17.00	135
Mi	13.01.	Wiell Stellerheit durch mehr bewegung	Wesner	Seiersberg, Kiga	14.30-18.00	136
Do	14.01.	Doktorspiele oder sexueller Übergriff?	Liebl/Schweitzer	Lebring, Kiga	14.30-18.00	137
		Was tun mit der Wut im Bauch? (Teil1/2)	Sarközi-Bergmann	Graz, Exerzizienhaus	09.00-17.00	138
Fr	15.01.	Lenigang Reggio-1 adagogik (Woddi 3)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	18.00-21.00	100
		"Meki – Medienbildung im Kindergarten" (Modul 4)	Gartler/Schallhart	Graz, BAKIP	15.00-19.00	104
Sa	16.01.	Lenigung Reggio I adagogik (Woddi 3)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	100
Mo	18.01.	"Vom Problem-Lösen zum Lösungen- Finden" (Modul3)	Fidlschuster	Graz, WIKI	14.30-18.00	101
		TEK fun for kids (Teil 3/4)	Puchas	Graz, PH Steiermark	14.00-18.30	117
Di	19.01.	"Vom Problem-Lösen zum Lösungen- Finden" (Modul3)	Fidlschuster	Graz, WIKI	09.00-17.00	101
		"let it groove"	Bresnig/KPH	Gabersdorf, Heilpäd. Kiga	14.30-17.45	
		Ich will Mama UND Papa lieb haben dürfen!	Neureiter- Pühringer/KPH	Seminar und Schulungsraum Gleinstätten	14.30-17.45	
		Alt und Jung- der Generationentausch gelingt	Yazdani/KPH	Bruck/Mur, BAKIP	14.30-17.45	
Mi	20.01.	"Teilhabe der Eltern im Heilpädagogischen Prozess"	Pretis	Knittelfeld, BH	09.00-17.00	140
		Kritisieren ohne zu verletzen (Teil 1/2)	Starman	Deutschlandsberg, JGH	14.30-18.00	141
		Das kleine Hexen 4 x 4 – Verkehrserziehung	Wesner	Hofstätten, Kiga	14.30-18.00	142
Do	21.01.	Kritisieren ohne zu verletzen (Teil 2/2)	Starman	Deutschlandsberg, JGH	09.00-17.00	141
		Doktorspiele oder sexueller Übergriff?	Liebl/Schweitzer	Fürstenfeld, Stadtgemeinde	14.30-18.00	143
Di	26.01.	Kinder und Kunst? (Teil 1/3)	Hofmann-Wallner	St. Peter/Freienstein, Kiga	14.30-18.00	144
		Sprache verbindet Menschen	Baloch/Grundner/ Schriebl	Graz, Stempfergasse	09.00-17.00	145
		Nasse Tatsachen	Krobath	Allerheiligen/Mürztal	15.00-18.30	146
Mi	27.01	Waswirwollen_raumfürkunstundkreativität		Aula und Seminarräume der Pädagogischen Hochschule	09.00-17.30	
Do	28.01.	Herzlich Willkommen im Planungsteam für KindergartenpädagogInnenfortbildung	Schmuck	Graz, KPH	14.30-17.45	

		F	ebruar 2010			
Datu	ım	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Mo	01.02.	Technik im Kindergarten	Schuster	Großwilfersdorf, Gemeinde	14.30-18.00	147
		Elterngespräche erfolgreich führen	Fidlschuster	Graz, WIKI	14.30-18.00	148
		TEK fun for kids (Teil 4/4)	Puchas	Graz, PH Steiermark	14.00-18.30	117
Di	02.02	Elterngespräche erfolgreich führen	Fidlschuster	Graz, WIKI	09.00-17.00	148
		Kinder und Kunst? (Teil 2/3)	Hofmann-Wallner	St. Peter/Freienstein, Kiga	14.30-18.00	144
Mi	03.02.	"Kleine Lebewesen werden plötzlich ganz groß!"	Jungwirth	Offenes Labor Graz	14.30-18.00	150
Do	04.02.	Die Kunst friedvoll zu streiten (Teil 1/2)	Starman	Leitring, Schloss Retzhof	14.30-18.00	151
		Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 2)	Pretis	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	109
Fr	05.02.	Jeux Dramatiques – Ausdrucksspiel aus dem Erleben	Zorbas/Sattler	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	152
		Die Kunst friedvoll zu streiten (Teil 2/2)	Starman	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	151
Di	09.02.	Kinder und Kunst? (Teil 3/3)	Hofmann-Wallner	St. Peter/Freienstein, Kiga	14.30-18.00	144
Fr	12.02.	"Meki – Medienbildung im Kindergarten (Modul 5)	Gartler/Schallhart	Graz, BAKIP	15.00-19.00	104
Sa	13.02.	"Meki – Medienbildung im Kindergarten (Modul 6 + 7)	Gartler/Schallhart	Graz, BAKIP	09.00-16.00	104
Mo	15.02.	Panda – Maus – Känguru	Möstl	Graz, Hort Am Damm	09.00-16.00	153
Sa	27.02.	"Mit Kindern durch die Fastenzeit hin zum Ostersonntag gehen"	Ostermann/KPH	Gleinstätten	09.00-16.00	

		Vorscl	hau ab März 2	2010		
Datu	ım	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Di	02.03.	Kinder stark machen	Hugoth/KPH	Wundschuh, Kiga	14.30-17.45	
Mi	03.03.	Kleine Leute mit großen Fragen	Hugoth/KPH	Graz, KPH	14.30-17.30	
Do	11.03.	Wo sind die Menschen, wenn sie gestorben sind?	Krausneker/KPH	Steirisch Laßnitz, Allgemeiner Kindergarten	14.30-17.45	
Fr	12.03.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 4)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	18.00-21.00	100
		"Alle meine Quellen"	Egi/KPH	Hartberg, Kiga	14.30-17.45	
		"Meki – Medienbildung im Kindergarten" (Modul 8)	Gartler/Schallhart	Graz, BAKIP	15.00-19.00	104
Sa	13.03.	Lenigang Reggio-i adagogik (Modul 4)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	100
Mi	24.03.	Kindergärten (Modul 2)	Starman	Spielberg, Stadtgemeinde	14.30-18.00	135
Do	25.03.	Kindergärten (Modul 2)	Starman	Spielberg, Stadtgemeinde	09.00-17.00	135
Do	08.04.	Museumspädagogik praktisch	Team FRida & freD	Graz, FRida & freD	14.00-17.30	154
Mo	12.04.	Museumspädagogik praktisch	Team FRida & freD	Graz, FRida & freD	14.00-17.30	155
Do	15.04.	Was tun mit der Wut im Bauch? (Teil 2/2)	Sarközi-Bergmann	Graz, Exerzizienhaus	09.00-17.00	138
		Präsentationen für Elternabende und Projektpräsentationen	Lanz/KPH	Liezen, HAK/HAS	15.00-18.30	
		Gemeinsam planen, handeln und evaluieren (Modul 3)	Pretis	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	109
Fr	16.04.	(Modul 9)	Gartler/Schallhart	Graz, BAKIP	15.00-19.00	104
Mo	19.04.	Widsedinspadagogik praktisen	Team FRida & freD	Graz, FRida & freD	14.00-17.30	156
Fr	23.04.	Lenigung Reggio i adagogik (Modul 3)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	18.00-21.00	100
Sa	24.04.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 5)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	100
Fr	07.05.	Persönlichkeitstraining (Teil 1/4)	Strauss	Graz, Bildungshaus Mariatrost	15.00-18.30	157
		"Meki – Medienbildung im Kindergarten (Modul 10)	Gartler/Schallhart	Graz, BAKIP	15.00-19.00	104
Sa	08.05.	"Be your best" – Gordon Persönlichkeitstraining (Teil 1/4)	Strauss	Graz, Bildungshaus Mariatrost	09.00-17.00	157
Do	20.05.	Hauptsache BUNT	Kohlmaier/KPH	Bruck/Mur, BAKIP	14.30-17.45	

Vorschau ab Juni 2010									
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code			
Mi	09.06.	Wirksame Öffentlichkeitsarbeit für Kindergärten (Modul 3)	Starman	Spielberg, Stadtgemeinde	14.30-18.00	135			
Do	10.06.	Wirksame Öffentlichkeitsarbeit für Kindergärten (Modul 3)	Starman	Spielberg, Stadtgemeinde	09.00-17.00	135			
Fr	11.06.	"Be your best" – Gordon Persönlichkeitstraining (Teil 2/4)	Strauss	Graz, Bildungshaus Mariatrost	15.00-18.30	157			
		Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 6)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	18.00-21.00	100			
Sa	12.06.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 6)	Seyrl	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	100			
		"Be your best" – Gordon Persönlichkeitstraining (Teil 2/4)	Strauss	Graz, Bildungshaus Mariatrost	09.00-17.00	157			
Fr	08.10.	"Be your best" – Gordon Persönlichkeitstraining (Teil 3/4)	Strauss	Graz, Bildungshaus Mariatrost	15.00-18.30	157			
Sa	09.10.	"Be your best" – Gordon Persönlichkeitstraining (Teil 3/4)	Strauss	Graz, Bildungshaus Mariatrost	09.00-17.00	157			
Fr	12.11.	"Be your best" – Gordon Persönlichkeitstraining (Teil 3/4)	Strauss	Graz, Bildungshaus Mariatrost	15.00-18.30	157			
Sa	13.11.	"Be your best" – Gordon Persönlichkeitstraining (Teil 3/4)	Strauss	Graz, Bildungshaus Mariatrost	09.00-17.00	157			

Mediathek

"Von gewissen Büchern muss man nur etwas kosten, andere muss man verschlingen, und einige wenige muss man kauen und verdauen." Francis Bacon

Fachbücher stellen für viele eine gute Ergänzung zu verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen dar, um sich intensiver mit einem Inhalt auseinanderzusetzen oder sich überhaupt auf ein neues Thema vorzubereiten.

Der Umgang mit und der Einsatz von Büchern sind natürlich auch in der täglichen Bildungsarbeit selbstverständlich. Kinderbücher können hier für alle Bildungsbereiche eine gute Grundlage bieten und vor allem die Förderung von Sprache und Literacy unterstützen. Mit dem Angebot von qualitätsvollen Bilderbüchern werden die Kinder darüber hinaus auch mit ersten "Kunstwerken" vertraut.

Die Mediathek des Kinderbildungs- und -betreuungsreferates der Fachabteilung 6E umfasst derzeit ca. 4000 Fach- und Kinderbücher, div. CDs bzw. CD-ROMs und Videos. Der Bestand wird laufend durch Neueinkäufe zu den aktuellen Schwerpunkten ergänzt.

Entlehnmöglichkeiten bestehen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in der Steiermark. Die Medien können schriftlich (per Fax, Post oder E-Mail) entlehnt werden.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr und Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (telefonische Vereinbarung erbeten) können Sie direkt in der Mediathek, Fortbildungsstelle, Stempfergasse 1/2. Stock, 8010 Graz, Medien entlehnen.

Entlehndauer sechs Wochen

Die Entlehnungen sind grundsätzlich kostenlos.

Bei Verlust oder Beschädigung einzelner Medien wird um telefonische Kontaktaufnahme gebeten, um eine etwaige Rückerstattung zu vereinbaren.

Medienverzeichnis - neu!!!

Das aktuelle Medienverzeichnis ist auf der Homepage des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats unter <u>www.kinderbetreuung.steiermark.at</u> abrufbar. Gerne können Sie sich auch direkt an uns wenden.

Ansprechpartnerin für die Entlehnung

Barbara Zechner Tel.: 0316/877-5487 Fax: 0316/877-2136

E-Mail:fa6e-mediathek@stmk.gv.at

FA 6E / Kinderbetreuungsreferat Fachberatungs- und Fortbildungsstelle - Stempfergasse 1, 8010 Graz

Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Freitag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter 0316/877 - Nbst.

www.kinderbetreuung.steiermark.at

FACHBERATUNGSSTELLE								
Name	Arbe	itsbereich	Dienstsitz	Kontakt				
Mag. GRÖTSCHNIG Martina	Leitung der päd. Fachberatungsstelle und des Heilpädagogischen Bereichs		Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 5488 M 0676/8666-5488 @ martina.groetschnig@stmk.gv.at				
AUER Helene		on 1 cht und päd. Fachberatung im n Graz	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3686 M 0676/ 8666-0288 @ helene.auer@stmk.gv.at				
GABERZ Sonja	in de Brucl	on 2 cht und päd. Fachberatung n Bezirken k/Mur, Graz-Umgebung, zuschlag	Bezirkshauptmannschaft Bruck/Mur Dr. Theodor-Körner-Str. 34 8601 Bruck/Mur	T 03862/899-192 M 0676/8666-0329 @ sonja.gaberz@stmk.gv.at				
KOLLMANN Claudia	Region 3 Aufsicht und päd. Fachberatung in den Bezirken Judenburg, Knittelfeld, Leoben, Liezen, Murau		Bezirkshauptmannschaft Knittelfeld Jugendtagesheim Anton-Regner-Str. 1 8720 Knittelfeld	T 03512/83141-206 M 0676/8666-0294 @ claudia.kollmann@stmk.gv.at				
FREIBERGER IIse Reg Auf Bez		on 4 cht und päd. Fachberatung in den ken Deutschlandsberg, Leibnitz, ersburg, Voitsberg	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3681 M 0676/8666-0203 @ ilse.freiberger@stmk.gv.at				
KOBER Irmgard	Bezir	cht und päd. Fachberatung in den	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 5489 M 0676/8666-0169 @ irmgard.kober-murg@stmk.gv.at				
BRČINA Katica	Pädagogische Fachberatung zur Frühen Sprachförderung steiermarkweit		Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 5490 @ katica.brcina@stmk.gv.at				
HUBER Denise	Vermittlung, Terminkoordination		Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3639 @ denise.huber@stmk.gv.at				
		FORTBILD	UNGSSTELLE					
Name		Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt				
Dr. SCHMUCK Ingeborg		Leitung der Fortbildungsstelle	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3680 M 0676/8666-3680 @ ingeborg.schmuck@stmk.gv.at				
FAHRENGRUBER I	Karin	Organisation der Fortbildung	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3682 @ karin.fahrengruber@stmk.gv.at				
HARB Helga		Rechnungswesen	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3683 @ helga.harb@stmk.gv.at				
ZECHNER Barbara		Mediathek Öffnungszeiten: Mo bis Fr 09.00-12.30 Uhr und nach telefon. Vereinbarung	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 5487 @ barbara.zechner@stmk.gv.at @ Fa6e-Mediathek@stmk.gv.at				